

3EINS

Ausgabe 2 | 2024
06.2024 - 08.2024

GEMEINDEMAGAZIN DER EV.-REF. KIRCHENGEMEINDE DREIEINIGKEIT



Inhalt

2	Impressum	21	Termine und Kontakte
3	Andacht	27	Bücherei
4	3EINS unterwegs	28	Geburtstage
8	Berichte	29	Kasualien
14	Gemeindegruppen	30	Diakonie
16	Ev. Standpunkt	31	Wir sind für Sie da!
17	Kinder und Jugend	32	Gottesdienste

Redaktionsschluss: 10.07.2024

**Erscheinungsdatum des nächsten 3EINS Magazins: 31.08.2024
- bitte berücksichtigen Sie bei Terminankündigungen dieses Datum -**

**Ihre Artikel senden Sie bitte bis zum Redaktionsschluss an folgende Emailadressen:
pfr.weiss@ev-kirche-3einigkeit.de und dorothee.spies@t-online.de**

Impressum

Das Gemeindemagazin wird im Auftrag der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde Dreieinigkeit herausgegeben.

Redaktionsleitung	Thomas Weiß
Redaktion	Pfr. Christian Jünner, Pfr. Bernd Münker, Dorothee Spies
Fotos	Beate Breuer-Grzechca, Christoph Flache, Beate Glaner, Otto Flick, Pfr. Christian Jünner, Angelika Klingspor, Foto Loos, Gerlinde Schäfer, Reinhard Schäfer, Coco Scholz, Manfred Schröder, Wolfgang Schubert, Heike Schulte, Heinz Stötzel, Gemeindebrief.de, pixabay.com (chiemseherin, Kobus van Leer, schihp)
Layout	Dorothee Spies
ViSdPR	Pfr. Stefan König; c/o Ev.-Ref. Kirchengemeinde Dreieinigkeit Netphen, Lahnstr. 71
Druck	Gemeindebriefdruckerei

Aufbruch – „Wir müssen jetzt echt los..“

Eine typische Szene, wie sie in jeder Familie garantiert schon dutzende Male vorkam: Man steht im Flur, hat sich selbst schon angezogen und wartet darauf, dass auch das letzte Kind endlich Schuhe, Jacke, Hose, Mütze, Handschuhe oder was auch immer anzieht. „Kommst du bitte.“ „Wir müssen jetzt wirklich los.“ „Wir kommen sonst zu spät...wir sind schon zu spät!“ Ganz egal, wohin es gehen soll. Ob zum Arzt oder zur Musikschule. Zum Einkaufen oder zum Spielplatz – Kinder zum Aufbrechen und Losgehen zu bewegen kann eine echte Herausforderung sein!

Leichter sieht die Sache aus, wenn man mit etwas Schöнем locken kann. Je besser man die Aussichten ausschmückt, desto leichter ist es, den Aufbruch zu gestalten. Wobei Kinder natürlich immer Dinge finden, die sie gerade lieber tun wollen oder „müssen“, als das, was sie machen sollen. Aber das ist eine andere Sache.

Aufbrüche gehören zum Leben dazu. Manche sind eher klein und unscheinbar. Manche groß und bedeutsam. Manche laufen unbewusst mit, weil sie eine Art Routine sind. Egal, ob es darum geht, zur Arbeit zu gehen, die Kinder zu erziehen, den Ehepartner oder die Ehepartnerin zu lieben, die neuen Nachbarn kennenzulernen oder mal wieder die Bibel aufzuschlagen. Alles startet mit einem Entschluss. Mit einem Aufbruch. Mit einem „Ich packe das jetzt an.“ „Ich mache das gerne.“ „Ich investiere meine Zeit und stecke da mein Herzblut rein.“ Und immer spielen Erwartungen und Aussichten eine Rolle.

In der Bibel begegnen mir viele Aufbruchs-Vorbilder. Einer von ihnen ist Philippus. Er gehört zu den allerersten Christen. Er war bei vielen der großen Dinge der ersten Gemeinde live dabei. Er hat das ganz große Spektakel mitbekommen. Ein echter Zeuge aus der ersten Reihe. In der Blüte seines Wirkens und Erlebens bekommt er einen Auftrag von Gott. Ein „Philippus, brich auf...“ aus der Apostelgeschichte 8,26:

Aber der Engel des Herrn redete zu Philippus und sprach: „Steh auf und geh nach Süden auf die Straße, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt und öde ist.“

Was für ein Auftrag. Was für Aussichten. Kein Spektakel und kein Glamour, sondern: Geh auf die Straße, die öde ist. Dahin, wo nichts los ist. Menschenleer. Ereignislos. Also wenn ich Philippus wäre, dann würden mir jetzt gleich hundert Gründe einfallen, mich diesem Aufbruch zu entziehen. Vieles, was ich auch unbedingt vorher noch tun „muss“. Aber Philippus war anders drauf. Er brach auf. Er machte sich auf den Weg

zu dieser öden Straße. Damit Philippus aufbricht, musste nur eine einzige Aussicht bestehen: Gottes Ruf. Philippus wusste, dass dort, wo Gott ihn hin ruft, nur Segen auf ihn wartet. Er glaubte, dass die Dinge, die er im Vertrauen auf Gott tut, ihn erfüllen und von Bedeutung sind.

Aufbrechen heißt: Gottes Ruf hören – und folgen. Gottes Ruf, der uns ins Leben ruft. Der uns zuruft: Ich schenke dir das Leben. Ich begegne dir mitten im Leben. Ich bin mit dir unterwegs. Ich will dich segnen und erfüllen. Ich will dich zum Segen für die Menschen in deiner Nähe setzen und sie durch dich erreichen. Wer aufbricht, weil Gott ruft, der entdeckt Gottes Segensspuren mitten im Alltag.

Auf dieser öden Straße begegnet Philippus genau ein einziger Mensch. Philippus kommt mit diesem Menschen ins Gespräch. Sie reden über den Glauben und Philippus erzählt ihm von dem unglaublichen Schatz, den er in Jesus gefunden hat. Er bezeugt seinen Glauben – vor einer einzigen Person, auf einer einsamen und öden Straße. Ohne Publikum, ohne

Glanz und Gloria. Aber mit Freude und Überzeugung, Erfüllt von Gottes Geist. Für diesen einen Menschen ändert sich alles. Er erlebt Gott, beginnt zu glauben und lässt sich taufen. Nach der Begegnung mit Philippus zieht er fröhlich weiter. Es ist immer noch dieselbe öde und leere Straße. Aber in diesem Menschen sieht es nun anders aus. Er ist fröhlich, weil er Gottes rettender und heilmachender Liebe begegnet ist.



Ich wünsche uns als Gemeinde, dass wir uns von Philippus inspirieren lassen. Offen dafür zu sein, dass Gott uns sendet. Sensibel dafür, sein Rufen wahrzunehmen. Bereit, ihm zu folgen. Vielleicht wirken viele Aufbrüche auch bei uns so, als ob sie eher auf eine öde Straße führen. Aber wer sich im Vertrauen auf Gott senden lässt und fröhlich, überzeugt und gerne von seinem Glauben erzählt, der wird erleben, dass Gottes Geist auch heute noch Menschen berührt und Leben verändert. Gottes Aufbrüche führen nicht immer ins Extravagante. Aber sie führen immer dazu, dass Menschen Gott begegnen und von seiner Liebe hören. Das ist die Aussicht, die Gott schenkt: Dort, wo Menschen im Vertrauen auf ihn aufbrechen und von seiner Liebe erzählen, ändert sich alles. Erst das eigene Herz, dann die Menschen im Umfeld und dann... wer weiß, was noch alles passiert, wenn wir uns von Gott senden lassen und aufbrechen.

Pfr. Christian Jünner

Konfirmation 2024

Voller Dankbarkeit blicken wir auf schöne Konfirmationsgottesdienste zurück. Wir gratulieren unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden und wünschen allen von Herzen Gottes Segen.

3EINS
UNTERWEGS

Dreis-Tiefenbach



Netphen



Rudersdorf



Deuz



Abschied

von **Nicole Schmallenbach** als Verwaltungsangestellte im Bereich Bau und Liegenschaften

Abschied von Nicole Schmallenbach als Verwaltungsangestellte im Bereich Bau und Liegenschaften

Nach vielen Jahren im Angestelltenverhältnis wird unsere Mitarbeiterin Nicole Schmallenbach ihren Dienst zur Jahresmitte beenden. Uns tut es leid, eine engagierte und fachkompetente Mitarbeiterin gerade in diesem für unsere große Kirchengemeinde so bedeutenden Aufgabenbereich zu verlieren.

Nicole Schmallenbach ist im Bezirk Netphen und weit darüber hinaus eine Persönlichkeit, die sich an verschiedenen Stellen engagiert einbringt. Vor ihrer Anstellung 2017 war sie viele Jahre Mitglied des Presbyteriums der Ev.-Ref. Kirchengemeinde Netphen. Danach hat sie an Sitzungen (dienstlich als Protokollantin) beratend teilgenommen und der Gemeindeleitung die alltäglichen Probleme und Anliegen aus der Gemeinde nahegebracht. Der fürsorgliche Kontakt zu den Gemeindegliedern war ihr Herzensanliegen. Sie diente zum Wohl der Gemeinde. Insbesondere in den Jahren der Pfarrstellenvakanz war sie eine tragende Säule der Ev.-Ref. Kirchengemeinde Netphen. Ihr ehrenamtliches Engagement ging

immer weit über ihre bezahlten Stunden hinaus. Z. B. organisierte sie Feste, Konzerte und sonstige Veranstaltungen, war in allen Bauangelegenheiten fachkompetent präsent. Mit der Gemeindefusion und dem angewachsenen Grundstücks- und Gebäudebestand hatte der damalige BVA der neuen Kirchengemeinde entschieden, die Gaben und Fähigkeiten von Frau Schmallenbach hauptsächlich auf den Bereich Bau und Liegenschaften zu konzentrieren. Nach insgesamt vielen Jahren der beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeit in unserer Kirchengemeinde hat sie sich nun entschieden, neue Wege zu gehen.

Uns tut es leid, doch wünschen wir Ihr selbstverständlich alles Gute und viel Segen auf ihren neuen Wegen! Darüber hinaus hoffen wir, dass sie weiterhin wie bisher ihr weites Feld ehrenamtlichen Engagements „bestellen“ möge. Denn guten und verdienten Mitarbeitenden möchten wir gerne weiterhin in unserer Kirchengemeinde eine Heimat bieten.

Pfr. Bernd Münker

Der BVA

Abschiede und ein Neuanfang ganz anderer Art

3EINS
UNTERWEGS

Nachdem in der letzten Ausgabe von 3Eins die Frage aufgeworfen wurde, wie es mit der Gemeindeleitung weitergehen solle, sind wir mit dem neuen Bevollmächtigtenausschuss (BVA) nun bereits ein Vierteljahr unterwegs. Ein emotionaler Wechsel von alter zu neuer Leitung gab es am Sonntag Judika, 17. März, bei der Verabschiedung und Einführung der Leitungspersonen.

Folgende Presbyterinnen und Presbyter wurden aus ihrem Amt verabschiedet: Katharina Daub, Lars Kiehl, Kai Uwe Krafft, Eckhard Krumm, Eckhardt Muczinski, Jonas Niklaus, Miriam Nöh, Gerlinde Schäfer, Wolfgang Schubert. Aus ganz unterschiedlichen Gründen wollten bzw. konnten sie nicht mehr Presbyter bzw. Presbyterin bleiben. Mit Dank wurde ihr Dienst in der Gemeindeleitung, teilweise über Jahrzehnte in den ehemaligen Gemeinden, gewürdigt. Es war ein emotional denkwürdiger Moment.

Anschließend wurde der neue BVA eingeführt. Dieses neue Leitungsgremium war notwendig geworden, da in unserer Kirchengemeinde nicht mehr ausreichend Männer und Frauen zur Verfügung standen, um ein entscheidungsfähiges Presbyterium auf die Beine zu stellen. Der Kreissynodalvorstand hat drei Personen aus dem Kirchenkreis berufen, um mit den verbliebenen fünf Presbyterinnen und Presbytern und den Pfarrern das neue Leitungsgremium zu bilden. Pfr. Stefan König aus Siegen (Vorsitz des BVA), Ulrike Steinseifer aus Freudenberg und Ulrich Bernshausen ebenfalls aus Siegen sind den Bevollmächtigten Heike Bruch, Wolfgang Müller, Manfred Schröder, Michael Stolz, Dorothea Stücher und den Pfarrern Christian Jünner, Bernd Munker und Thomas Weiß an die Seite getreten. So ist das Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde derzeit aufgestellt.

Der BVA ist nach der Kirchenordnung nur als Provisorium gedacht, damit die Amtsgeschäfte der Kirchengemeinde weitergeführt werden können, sozusagen eine „Übergangslösung“. Der BVA verfolgt das Ziel, neben den notwendigen Verwaltungsarbeiten eine neue Presbyteriumswahl vorzubereiten. Wie wird das geschehen können? Wir hoffen, dass wir Gemeindegliedern Mut machen können, Verantwortung für unsere junge Kirchengemeinde übernehmen zu wollen. Viele

Gespräche werden noch geführt werden, viel wird geworben werden, um neues Vertrauen, um Verantwortungsübernahme aus den Reihen der Gemeindeglieder. Dazu hat u. a. eine Gemeindeversammlung am 29. April in Deuz stattgefunden. Gemeindeleitung im Presbyterium hat mit Gremienarbeit zu tun. Dort muss beraten werden, Beschlüsse müssen gefasst werden. Dort verwalten wir unsere Kirchengemeinde. Aber wir gestalten sie auch. Dort ist auch der Platz, Ideen und Perspektiven einzubringen für die gegenwärtige und zukünftige Gemeindearbeit. So wird sich der BVA Mitte Juli an einem Nachmittag treffen, um bei Kaffee und Kuchen über die inhaltlichen Ziele unserer Gemeindearbeit zu beraten. Evangelische Kirche hat in diesen Zeiten landauf, landab mit traurigen Abschieden von manch lieb gewonnenen Gemeindeaktivitäten zu tun. Vor Aufbrüchen, die Freude bereiten, gilt es leider auch, manche schmerzlichen, aber notwendigen Abbrüche zu betrauern. Evangelische Christen tragen daran, dass Volkskirche in ihrer traditionellen Form sich sichtbar schwertut in einer „entkirchlichten“ Gesellschaft. Die neueste Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung bescheinigt es uns. Andererseits gilt es, Neues auf den Weg zu bringen. Aber bitte: Mit den uns gegebenen Möglichkeiten auf den Weg zu bringen. Unsere Möglichkeiten werden geringer – personell, finanziell ... Wie können wir Wünsche und Ideen umsetzen? Wer macht mit? Unser kirchlicher Auftrag bleibt unverändert, nämlich das Evangelium von Jesus Christus weiterzugeben. Dazu braucht es aber Gemeindestrukturen, die uns nicht erschöpfen. Wie das aussehen könnte, darüber lassen Sie uns diskutieren! Keine Angst davor, Gegenmeinungen auszuhalten und Sachverhalte konträr zu beurteilen! Das muss in unseren Zeiten schon mal sein. Übrigens: Haben die Apostel Paulus und Petrus in Antiochia zu ihrer Zeit nicht auch miteinander gestritten? Damals ging es um den „Neuen Weg“, neue Geschwisterschaft (Galater 2,11ff.). Sich in der Gemeinde für neue, der Zeit angepasste Gemeindeformen einzusetzen, ist natürlich mühsam, aber allen Einsatz wert. Wäre das nicht für Sie, liebes Gemeindeglied, eine motivierende Herausforderung? Wir vom BVA werben um Sie! Vielleicht sagen Sie sich: Ja, das könnte ich tun, das sollte ich tun: Presbyter/Presbyterin werden!

Bernd Munker

Anmeldung

zum kirchlichen Unterricht in Netphen

Im Bezirk Netphen findet die Anmeldung am Freitag, 07. Juni in der Zeit von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr im ev. Gemeindehaus, Lahnstr. 67 statt. Dazu bringen die Eltern und Kinder bitte das ausgefüllte Anmeldeformular und das Familienstammbuch mit. Die betreffenden Kinder werden laut unserer Adressenliste vorher angeschrieben.

An dem Tag der Anmeldung erhalten die Familien erste wichtige Informationen zum Ablauf des 1. Unterrichtsjahres. Bitte richten Sie sich den Termin ein! Nutzen Sie gerne das gesamte Zeitfenster, damit es nicht zu langen Wartezeiten kommt.

Pfr. Bernd Munker

Das Schiff, das sich Gemeinde nennt

Abschied und Anfang aus der Sicht eines ausscheidenden Presbyters

Am heutigen 17.3. wurde die neue Leitung der Kirchengemeinde Dreieinigkeits in der Martinikirche Netphen eingeführt.

Für mich, für den an diesem Tag das Amt geendet hat, waren heute zwei Aspekte des Gottesdienstes besonders wichtig. Das war zum einen das Geschenk, das allen „alten und neuen“ Leitenden überreicht wurde: Ein Brot. Es nimmt Bezug auf die Predigt von Pfr. Weiß zu Joh 6,51: „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit...“ Mir sind die Gegenwärtigkeit des dreieinigen Gottes in Brot und Wein immer zentral gewesen, angefangen in der Jugendarbeit vor 50 Jahren, aber auch in schwierigen Zeiten des Presbyteriums in Netphen, als manche Hürde genommen werden musste. Sehet und schmecket, wie freundlich der Herr ist.

Zum anderen sang die Gemeinde heute das im Titel genannte Lied (eg604). Es bewegt mich, weil ich es so oft zitiert habe in meinen Artikeln im Gemeindebrief in der Rubrik „Martini unterwegs“. Dabei lag mir heute besonders die 2. Strophe im Magen, „Das Schiff ... liegt oft im Hafen fest ... und ist doch heute für den Ruf zur Ausfahrt nicht bereit...“. Ich denke, wir müssen in der Gemeinde „Dreieinigkeits“ auch in diesen stürmischen Zeiten (wie in Strophe 1) das Ziel im Auge behalten, als Gemeinde zusammenzuwachsen, bei allen Widrigkeiten und Unterschieden in den Pfarrbezirken. Es heißt in der 3. Strophe: „Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt, in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist. - Bleibe bei uns Herr...“

Wolfgang Schubert

Neues vom alten Friedhof

Doppelgräber werden wieder auf dem alten Friedhofsteil an unserer historischen Martinikirche **vergeben**.

Dies hat der Friedhofsausschuss der Kirchengemeinde Dreieinigkeits beschlossen.

Es wurde festgelegt, dass neue Familiengrabstätten für Erdbestattungen im FriedPark innerhalb der alten Friedhofsmauer angelegt werden. Dies sind Doppel- und Mehrfachgrabstätten, also Familiengräber, die entweder als übliche Pflegegräber, als Sondergräber oder als Wiesengräber erworben werden können. Diese Gräber sind über die Ruhezeit hinaus verlängerbar für nachfolgende Bestattungen. Gleiches gilt für Urnenbeisetzungen an Bäumen, die auf dem alten Friedhofsteil stattfinden.

Alle weiteren Grabarten werden unverändert fortgeführt. Dazu gehören auch die Gartengräber, die als Urnengräber von unserem Friedhofsgärtner über die gesamte Ruhezeit bepflanzt und gepflegt werden.

Für Ihren Fragen wenden Sie sich gerne an Frau Dorothee Spies, Friedhofsverwaltung in der Lahnstr. 71, Dienstags 9.30 – 12.00 h, Tel. 02738-6632 oder per Email: friedhof@ev-kirche-3einigkeit.de



Verwaiste Gräber

Leider nehmen auch auf unserem Friedhof die Fälle zu, bei denen die Angehörigen wohl verzogen sind und Gräber nicht mehr gepflegt werden. Wenn die Friedhofsverwaltung auf wiederholte schriftliche Nachrichten keine Reaktionen oder Antworten erhält, werden nun auf den Gräbern Schilder aufgestellt. Erfolgt innerhalb von 3 Monaten auch darauf keine Reaktion, hat der Friedhof das Recht, die entsprechenden Gräber kostenpflichtig abzuräumen, einzuebnen und

einzusäen. Der Friedhof kommt nicht umhin, dieses Recht ab sofort wahrzunehmen. Setzen Sie sich im Zweifelsfall bitte umgehend mit der Friedhofsverwaltung in Verbindung.

Der Friedhofsausschuss

FriedPark bunt

Haben Sie bemerkt, wie bunt es auf den grünen Wiesen im FriedPark zugeht? Was man bei weiß, den Schneeglöckchen und den späteren Buschwindröschen, nicht so sagen kann, aber bei den verbreiteten Krokussen, den Blausternen, Trauben- und Sternhyazinthen, Schlüsselblumen und den letztes Jahr noch schnell gepflanzten Narzissen aber doch. Nicht zu vergessen: Die Duftveilchen und inzwischen weitere...



Schneeglöckchen und Narzissen



Duftveilchen



Blausterne



Nisthilfen für Wildbienen



Nisthilfe für Schmetterlinge

Was tat sich sonst? Als Neujahrsgeschenk vom BiCK Projekt, das den Artenschutz auch auf unserem Friedhof fördert (wir berichteten), haben wir eine Nisthilfe für Wildbienen erhalten. Unsere Gruppe in Netphen (bestehend nicht nur aus der Grünplatztruppe) hat zwei weitere Hartholzstämmen entsprechend gebohrt und diese drei Nisthilfen auf dem alten Friedhof aufgestellt. Auch ein Nistkasten für Schmetterlinge wurde gebaut und aufgehängt. Am meisten Arbeit bereitet das Schnittgut der seit Jahren gewucherten Außenhecke, das die Gruppe zu einer Benjeshecke aufschichtet und so als Totholz Lebensraum für zahlreiche Tierarten bietet. Diese Arbeiten dauern an...

Es geht also weiter. Es wäre schön, wenn weitere Nisthilfen gebaut (für Vögel, Fledermäuse, Insekten) oder Pflanzaktionen geplant werden könnten.

Melden Sie sich gerne bei Wolfgang Schubert, Tel 0151 18218051.

Artenschutz

Langfristig gefährden wir unsere Ernährungssicherheit:

- durch ausgelaugtes, zerstörtes Bodenleben
- verseuchtes Wasser
- den Verlust von Bestäubern

Es geht um eine möglichst vielseitige Ernährung von Mikroorganismen im Boden, aber auch in uns selbst. Das stärkt unser Immunsystem. Je mehr Biodiversität, desto mehr Resilienz.

Diese Wissenschaft gibt es seit mehr als zwanzig Jahren, aber sie hat es bisher nicht wirklich in den politischen Raum geschafft. (Sarah Wiener in Spiegel)

Wolfgang Schubert



Benjeshecke

Lena Adelheid Schulz

ein Rückblick auf ihr Wirken in Netphen

Sie war mehrere Jahrzehnte als Gemeindegliederin in Netphen tätig und unter der Bezeichnung „Fräulein Schulz“ bekannt. Vor 25 Jahren, am 02.03.1999, verstarb sie im Alter von fast 93 Jahren. Ihre letzte Ruhestätte befindet sich auf dem neuen Friedhof hinter der alten Martini-Kirche, unterhalb des Mittelweges.



Foto von der Grabstätte

Ihre Mietwohnung befand sich in Sohlbach, in unmittelbarer Nachbarschaft der früheren Gastwirtschaft Schäfer. Ursprünglich wohnte sie mit ihrer Mutter in Siegen.

Gegen Ende des 2. Weltkrieges fand am 16.12.1944 der Luftangriff auf Siegen statt, bei dem ca. 80 % der Baulichkeiten zerstört wurden. Vorübergehend wurden den beiden Damen ein Zimmer im Haus Klöckner in Sohlbach zur Verfügung gestellt.

Die Gemeindegliederin Schulz war in vielen Bereichen der Gemeinde als Unterstützung des Pfarrers tätig. Sie leitete die Zusammenkünfte der „Frauenhilfe“, half im Kindergottesdienst und in den Bibelstunden, die zu unterschiedlichen Zeiten in Netphen und den umliegenden Dörfern stattfanden.

Bei Konfirmandenfreizeiten war sie eine wertvolle Hilfe des Pfarrers und im Gemeindebüro war sie der Ansprechpartner für alle Besucher. In den verschiedenen Seniorenkreisen und Jugendgruppen stellte ihr Mitwirken eine Bereicherung dar. Besonders gepflegt wurde der Besuchsdienst von alten und kranken Menschen zu Hause und in Krankenhäusern.

Lena Adelheid Schulz war eine freudige Botschafterin der durch Jesus Christus geschenkten Vergebung. Ihr Lebenswandel bekräftigte ihr mündliches Zeugnis.

Im Morgengottesdienst des 10.10.1982 überbrachte der in Bad Berleburg tätige Bildhauer Wolfgang Kreutter das von ihm geschaffene, aufklappbare Tafelkreuz und platzierte dieses an der Rückwand des Chorraumes. Die künstlerische Arbeit sei durch die Geldspende eines Gemeindegliedes möglich geworden, lautet die Botschaft an die Kirchenbesucher. Ein Spendername wurde nicht genannt.

Erst 16 ½ Jahre später, im Trauergottesdienst vom 05.03.1999, wurde der Gemeinde bekannt gegeben, dass Lena Adelheid Schulz die Stifterin des Tafelkreuzes war. Dessen Schöpfer war bereits im Jahr 1989 verstorben.

Pfarrer Klaus Seidenstücker hat im Herbst-Gemeindebrief des Jahres 2009 die vielschichtige Symbolik erläutert, die das aufgeschlagene Tafelkreuz ausweist: Die linke Tafelseite stellt eine Taube dar, die seit Jahrtausenden ein Symbol des Friedens und des Heiligen Geistes ist. Auch bei der Taufe, die Johannes an Jesus im Jordan vollzog, wird die Taube ausdrücklich erwähnt. Auf der rechten Tafelseite werden der Kelch des Abendmahls und die Zahl 12 dargestellt. Diese Zahl gilt neben der Zahl 7 als Göttliche Vollzahl und findet sich vielfach im Alten Testament wie im Neuen Testament wieder.

Im mittleren Teil der Tafel sind 3 Kreuze zu sehen. Die Evangelien berichten, dass gleichzeitig mit Jesus 2 Straftäter gekreuzigt wurden. Nach römischem Recht durften Kreuzigungen nicht an römischen Bürgern vollzogen werden, weil es eine der denkbar grausamsten Todesarten war.

Viele Netphener erinnern sich gerne an Lena Adelheid Schulz, die auch nach Eintritt des offiziellen Ruhestandes in vielen Bereichen ehrenamtlich für die Kirchengemeinde Netphen tätig war.

Heinz Stötzel



Rückblick auf die Allianzgebetswoche

Vom 15. bis 19. Januar trafen sich in unserer großen Gemeinde Männer und Frauen, um im Rahmen der Allianzgebetswoche gemeinsam zu beten, zu singen und das neue Jahr in geistlicher Weise zu beginnen. Jeder Bezirk hatte seine eigenen Gebetsabende. In Dreis-Tiefenbach fanden die Allianzgebetsabende sowohl im Vereinshaus Dreis-Tiefenbach wie auch im Vereinshaus Unglinghausen statt. In Netphen wurden die Allianzabende mit der FeG im dortigen Gemeindezentrum, aber auch in der Peterskapelle und im ev. Gemeindehaus durchgeführt. In Deuz waren es vier aufeinanderfolgende

Gebetsveranstaltungen im ev. Gemeindehaus. Vielleicht wäre mancher Abend ohne die plötzlich hereinbrechende Schneelast von 30 cm besser besucht gewesen. Im Nachklang hatte das alte Presbyterium in seiner Februar-Sitzung angeregt, für die Allianzgebetswoche ein neues Konzept zu entwerfen. Denn unser Gemeindename „Dreieinigkeit“ betont ja die Einigkeit. Also gilt es künftig, statt in Bezirksgrenzen zu planen, die ganze Großgemeinde in den Blick zu nehmen.

Pfr. Bernd Münker

Vielfalt der Passionsandachten

Die Passionsandachten, die in der Zeit vom 15.02. bis 27.03. gefeiert wurden, waren in diesem Jahr besonders vielfältig, da einerseits in den Bezirken Dreis-Tiefenbach und Deuz ein Team mit Egli-Figuren die Abende gestaltete, worüber Reinhard Schäfer im folgenden Artikel berichtet. Auf der anderen Seite hatten die Passionsandachten im Bezirk Netphen wieder den Allianzcharakter betont. Abende an unterschiedlichen Orten: In der FeG Netphen, in der Peterskapelle mit der Ev.-Luth. St. Christophorus-Gemeinde Siegen, in Herzhausen, Afholderbach, Brauersdorf, immer wieder mit Chormusik und Abendmahlsfeiern. Es war für jeden etwas dabei. Viele ermutigende Reaktionen erfuhren wir auf Gestaltung, Predigt, Musik und Gemeinschaft. Die Besinnung zum Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus wurde an zwölf (!)

Abenden in unterschiedlicher Weise dargeboten. Letztlich ist aber auch zu fragen, ob eine Passionsandacht statt derer zwei pro Woche nicht auch ausreichen würde. Schließlich feierten wir in unserer Gemeinde sogar fünf Gottesdienste am Karfreitag! Man kann nun wirklich nicht klagen, bei uns würde zu wenig geboten! Toll, wenn sich viele an den geistlichen Angeboten beteiligen, Haupt- und Ehrenamtliche mit großem Einsatz ein geistliches Programm für die Passionszeit erstellen – zudem noch im Verein mit den geistlichen Geschwistern aus den Nachbargemeinden! Dennoch wäre für das nächste Jahr sicher auch an dieser Stelle ein gemeinsames, bezirksübergreifendes Konzept sinnvoll.

Pfr. Bernd Münker

Passionsandachten

mit biblischen Erzählfiguren

Eine Frau salbt Jesus mit kostbarstem Öl, ein Eselfohlen trägt ihn nach Jerusalem, ein Mann stellt den Raum bereit für das letzte Mahl Jesu, seine engsten Freunde schlafen ein in seiner schwersten Stunde, und einer von ihnen verleugnet ihn dreimal. Simon von Kyrene, ein Bauer, trägt ihm das Kreuz. Jesus gebraucht Menschen und ihre Gaben – und er wird bitter enttäuscht von Menschen. Trotzdem geht er seinen Weg der Liebe weiter – bis in den Tod ...

Das alles erzählt Markus in seiner Passionsgeschichte.

Wir trafen uns an sechs Abenden in der Passionszeit, um uns mit hineinnehmen zu lassen in diese Szenen, die der Evangelist schildert. Biblische Erzählfiguren halfen uns dabei. Sie dienten aber nicht einfach zur Illustration. Jede und jeder konnte sich selbst in die Geschichte mit Hilfe einer Figur hineinstellen und – falls gewollt – dazu etwas sagen. Immer wieder staunten wir am Ende, wie vielschichtig und unterschiedlich der Text zu uns sprach.

Vorbereitet und gestaltet wurden die Abende von einem Team,



zu dem Pastor Christian Jünner, Frank Reichenau, Ute Ginsberg, Susanne Frank, Gerlinde und Reinhard Schäfer gehörten. Jeweils einen biblischen Impuls, Gebete und Lesungen übernahmen die Mitarbeitenden wechselweise. Alte und neue Lieder sowie Musik mit Klavier, Gitarre und Saxophon gehörten auch zu den Abenden. Danke an Heidi Gudelius, Carmen Bohn, Mathias Frank, Thomas Schleifenbaum, Markus Stücher und Jörg Weymann, die als Musiker dabei waren.

Zu den Andachten, die in Unglinghausen, Dreis-Tiefenbach, Beienbach und Deuz stattfanden, ließen sich jeweils 20 – 30 Menschen einladen. Über die zahlreichen positiven Rückmeldungen zu den Abenden hat sich das Team sehr gefreut.

Reinhard Schäfer

Gottesdienste zum Weltgebetstag 01.03.24

Wir konnten es nicht erwarten, dass wir trotz der Turbulenzen im Nahen Osten berührende und ermutigende Gottesdienste feiern würden. Das Massaker der Hamas an Israelis und der schreckliche Krieg im Gazastreifen als Antwort Israels machen uns bis heute sprachlos, hilflos.

Die Liturgie zum Weltgebetstag hatten Christinnen aus Palästina schon vor vier Jahren erarbeitet und unter das Motto gestellt:

„Durch das Band des Friedens sind wir vereint!“ (aus Eph.4).

Das Friedensband in der Farbe der Passion bekam dann auch einen wichtigen Platz in den Gottesdiensten am Nachmittag in der kath. Kirche Dreis-Tiefenbach, im ev. Gemeindehaus Netphen und nochmal am Abend in Dreis-Tiefenbach.



Das breite Friedensband hatten Frauen schon beim Auftakt im Februar mit Fürbitten gestaltet und trugen es zur Eingangsmusik in die Kirche.

Wir verzichteten auf Fahnen und Landesfarben, aufwändigen

Schmuck und üppiges Essen. Sogar das Titelbild zur Gottesdienstliturgie war schmucklos.

Im Vorbereitungskreis sprachen wir darüber, dass wir den Gottesdienst in diesem Jahr nicht feiern, sondern begehen – mit hängenden Schultern und offenen Händen vor Gott.

Herzstück des Gottesdienstes waren Geschichten von drei Palästinenserinnen, die von Flucht und Vertreibung berichteten.

Wir nahmen ihre Geschichten zu Herzen und ins Gebet und sangen ihnen zu: „Wir hören eure Stimmen. Wir seh’n, was euch bewegt. Wir geh’n mit euch gemeinsam den langen Friedensweg!“

Immer wieder und jedes Jahr neu geschieht es, dass wir die Geschichten der Frauen aus dem jeweiligen Weltgebetstagsland hören und zu unserem Anliegen machen, dass wir uns hinter sie stellen mit ihrer Freude und ihrem Leid.

Schon die Informationsveranstaltungen und der Auftakt bezeugten ein großes Interesse an politischen, aktuellen Fragen. Viele Frauen und auch Männer sind zu den Gottesdiensten gekommen und wir konnten durch die Kollekte eine große Summe zusammenlegen, um Hilfsorganisationen zu unterstützen. Danke dafür!

Salaam! – Shalom! – Peace! – Friede!

Wir sind entschlossen, auch weiterhin informiert zu beten und betend zu handeln, denn das Gebet hat Kraft und Verheißung!

Gerlinde Schäfer mit Grüßen aus den Vorbereitungsteams

Anzeigen:

Gemeindemagazin

Sie gehen spazieren, drehen Ihre Runde? Geben Sie Ihrer Runde ein Ziel und gehen Sie vier Mal im Jahr eine Runde mit den aktuellen Gemeindemagazinen. Wir brauchen dringend Hilfe bei der Verteilung in:

Deuz: Berliner Str.

Walpersdorf

Brauersdorf: Auf dem Garten, Mittelweg, Unter den Linden

Netphen: Am Kirchrain, Lahnstr., Dahlienweg, Tulpenweg, Uhlandstr.

Vielleicht können Sie ja einmal einspringen, auch wenn Sie dies nicht regelmäßig tun können oder möchten, oder erst einmal probeweise. Bitte melden Sie sich bei Ihrem Gemeindebüro persönlich oder per Telefon und lassen sich auf eine Vertretungsliste setzen.

Baustelle Gemeinde

Unser BVA sucht für den **Bauausschuss Mitglieder**, die sich ortsbezogen um die Durchführung von kleinen und großen Projekten kümmern.

Geplant sind regelmäßige Treffen zur Besprechung der

Themen und Projekte. Es gibt viel zu tun, packen wir es an!

Interessenten melden sich bitte bei Michael Stolz:

Email: mich@elstolz.de oder Tel. 0172-7972168 (ab 18 Uhr)

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

Von den Anfängen

So hat das Titelblatt des ersten Evangelischen Gesangbuches ausgesehen, das Ende 1523 Anfang 1524 von der Druckerei Jobst Gutknecht in Nürnberg gedruckt worden war. Eigentlich war es kein gebundenes Gesangbuch, wie wir es heute kennen. Es handelte sich vielmehr um acht, auf losen Blättern gedruckte Lieder, die zur besseren Handhabung miteinander verbunden waren.



Zuvor hatte Martin Luther an seinen Freund Georg Spalatin - der Sekretär des Kurfürsten Wilhelm dem Weisen war - einen Brief mit folgendem Inhalt geschrieben (gekürzt): „Ich bin wilens, nach dem Beispiel der Propheten und alten Väter der Kirche, deutsche Psalmen für das Volk zu machen ... dass das Wort Gottes auch durch Gesang unter den Leuten bleibe. Wir suchen also überall Poeten. Da Ihr nun der deutschen Sprache so mächtig und beredt darinnen seid, so bitte ich Euch, dass Ihr eine Hand mit uns anlegt und einen von den Psalmen zu einem Gesang zu machen sucht,...“

Luther hatte auch selbst begonnen, Lieder zu dichten und Psalmen in Verse zu fassen. Für etliche hat er auch Melodien komponiert. So sind in dem Achtliederbuch vier Lieder von Martin Luther, von denen drei heute noch in unserem EG enthalten sind.

Nun freut euch, liebe Christen g'mein	EG 341
Ach Gott vom Himmel sieh darein	EG 273
Es spricht der Unweisen Mund wohl	
Aus tiefer Not schrei ich zu dir	EG 299



Kurze Zeit nach dem Druck des Achtliederbuches erschienen 1524 in Erfurt zwei fast identische Liederbücher mit der Bezeichnung „Ein Enchiridion oder Handbüchlein geistlicher Gesänge und Psalmen“. Sie wurden von zwei verschiedenen Druckern hergestellt und enthielten bereits 25 geistliche Gesänge und das Glaubensbekenntnis. Der Verbreitung der Lieder kam zugute, dass die von Johannes Gutenberg entwickelte Drucktechnik mit beweglichen Lettern schon weit verbreitet war. So entstanden alsbald auch gedruckte Liedersammlungen in Breslau, Zwickau, Augsburg und weitere in Erfurt. Überhaupt folgte der Ausbreitung der Reformation auch die Sammlung und der Druck von deutschsprachigen Liedern. Mit der fortschreitenden Zeit mehrte sich auch die Anzahl der Lieder in den Gesangbüchern. Der Inhalt richtete sich in der Regel nach den Vorstellungen der Auftraggeber. Das waren z.B. Landesherren, regionale Kirchenleitungen, Städte oder Gemeinden. Das hatte zur Folge, dass meistens die Nutzung regional sehr begrenzt war. Hinzu kamen vor allem ab dem 18. Jahrhundert Lieder und Liederbücher, die aus den verschiedenen Glaubens- und Frömmigkeitsrichtungen heraus entstanden sind. So gab es eine kaum überschaubare Anzahl von Gesangbüchern, deren Einordnung in diesem Artikel schlichtweg unmöglich ist. Deshalb beziehen sich die Ausführungen nun nur noch auf die regionalen lutherischen und reformierten Kirchen der EKD in Deutschland.

Auf dem Weg zum Evangelischen Gesangbuch

Auf Grund der zersplitterten Gesangbuchlandschaft wuchsen in der Mitte des 19. Jahrhunderts die Bestrebungen ein möglichst einheitliches Gesangbuch für die deutschsprachigen Gemeinden herauszubringen. So trafen sich 1853 Vertreter einiger Landeskirchen, um aus dem umfangreichen Liedgut allgemein bekannte Lieder für ein einheitliches Gesangbuch vorzuschlagen. Es entstand so eine Sammlung von 150 Liedern mit dem Titel „Deutsches Evangelisches Gesangbuch in 150 Kernliedern.“ Es wurde jedoch von keiner Landeskirche übernommen. Es vergingen danach weitere rd. 70 Jahre bis 1915 ein Gesangbuch entstand, das „Deutsche Evangelische Gesangbuch. DEG“, das ab Ende der 1920-er Jahre in einigen Landeskirchen eingeführt wurde. So auch 1929 in Rheinland und Westfalen. Das Gesangbuch umfasste 342 Lieder und einen regionalen Anhang mit 129 Liedern. Damit war auch die Grundstruktur der späteren Ausgaben geschaffen.



Die politischen Veränderungen und Verwirrungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts verhinderten eine Fortentwicklung des Gesangbuches. Mit der Neuordnung der Landeskirchen und deren Einbindung in die EKD wurde nach langen und teils auch kontroversen Beratungen 1950 in Eisenach das „Evangelische Kirchengesangbuch-EKG“ beschlossen. Es erschien mit einem Stammteil von 394 Liedern und einer regionalen Ergänzung mit weiteren Liedern und Texten. In den evangelischen Gemeinden in Rheinland und Westfalen wurde es jedoch erst 1969 eingeführt.



Unter „Wikipedia-Gesangbuch“ wird die weitere Entwicklung wie folgt beschrieben: „Schon bald wurde als Mangel empfunden, dass das EKG kaum neue Melodien enthielt. Neuen musikalischen und textlichen Bedürfnissen (Jazz-Elemente, Spirituals, neue Kirchenlieder unter Einbeziehung populär-musikalischer Elemente etc.) wurde zunächst mit Anhängen und Beiheften Rechnung getragen. Schließlich wurde von 1993 bis 1996 das Evangelische Gesangbuch (eg) eingeführt, das sich an alle deutschsprachigen Gemeinden in Europa richtet. Wie das EKG besteht es aus einem Stammteil und acht landeskirchlichen Regionalteilen. Im Gegensatz zum EKG berücksichtigt das eg eine große Breite an musikalischen und textlichen Stilstilen.“

Wie geht es weiter ?

Gesangbücher oder Liederbücher haben keinen Ewigkeitsbestand. Kirchliche, theologische, gesellschaftliche und auch musikalische Veränderungen erfordern in längeren Zeitabständen sowohl eine inhaltliche als auch gestalterische Überarbeitung. Neue Gottesdienstformen, ein zunehmender Einfluss populärer Musikelemente, vielfache Liturgieformen und die Nutzung technischer und digitaler Möglichkeiten sind zu bedenken. 2019 wurden die Überarbeitung des eg auf den Weg gebracht. Ein langer Weg, der noch einige Jahre dauern wird.



Und noch etwas: Dieser Bericht, wie auch viele andere, beschäftigen sich ganz überwiegend mit dem Lied als dem gesungenen Wort Gottes und den Erfahrungen der Menschen mit diesem ihrem Gott. Das Gesangbuch ist aber mehr. Es enthält Texte, Gebete, Anregungen für Andachten in vielen unterschiedlichen Lebenssituationen. Der jeweils in der Landeskirche eingeführte Katechismus und verschiedene Bekenntnisschriften gehören in der Regel dazu. Darüber hinaus sind zusätzlich in den Liedteilen Bibelverse, Sprüche, Reime und Gedanken eingestreut. Damit will das Evangelische Gesangbuch auch insgesamt ein treuer Begleiter für unseren Glauben im Leben sein.

Christoph Flache

Warme Posaunenklänge

am nasskalten Ostermontag 2024

Am Ostermontag feierte unsere Kirchengemeinde einen zentralen Ostergottesdienst in Netphen.

Dem schlechten Wetter trotzte der Posaunenchor Netphen vor der Martinikirche mit einer musikalischen Einladung, die man weithin in Netphen hörte.

Später feierte die Gemeinde in der warmen Martinikirche einen stimmungsvollen Ostergottesdienst mit Orgel und Posaunen.

Pfr. Bernd Münker



Frühstückstreff für Männer

in Dreis-Tiefenbach

Am 16.03.2024 trafen sich wieder Männer unterschiedlichen Alters zum nunmehr bekannten "Frühstückstreff für Männer", initiiert und vorbereitet von Teilnehmern und Mitarbeitern des Senioren Männerkreises des CVJM Dreis-Tiefenbach.

Nach einer Einführung von Otto Flick startete die Bläsergruppe unter der Leitung von Mathias Frank mit hochwertiger Musik. Sie begleiteten den Gesang und erfreuten mit weiteren wohlklingenden "Mitbringsele" die Gäste des Frühstücks.

Ein reichhaltiges Buffet wurde gut angenommen und an den Tischen entwickelten sich lebendige Gespräche.

Zum Thema des Vormittags „Genug ist genug“ war Pfr. Jochen Wahl, Pfarrer in Burbach und Polizeiseelsorger, eingeladen worden. Durch seine Zeit als Vikar und seinen Dienst bei einer SMS ist er in der Gemeinde bekannt.

„Genug ist genug“: Er ging zunächst auf die ärgerlichen Stimmungen ein, die uns belasten können. Ja, die uns auch zum ungerechten Handeln bewegen können.

Bei Ärger bitte langsam bis 10 zählen, um angemessen reagieren zu können. Ärger kann auch eine Gelegenheit sein, etwas zu verändern/zum verbessern.

Er wies auch auf ein Buch hin: „Glück ist jetzt“ von Klaus Douglass, das unseren Blick auf ein Leben hinweist, das uns Freude und Zuversicht bringt.

Er ließ uns persönliche Begriffe zusammenstellen unter den Überschriften 'Dank' und 'Klage' und besprach die Ergebnisse.

„Genug ist genug“: Wir sind genug beschenkt mit unserem Leben in einer reichen Gesellschaft; wir sind reich beschenkt von Gottes Liebe und gesegnet durch Gottes Zuspruch und Begleitung in unserem Leben - auch durch „Gottes Engel ohne Flügel“, die uns helfen.

So können wir Gott danken im Gebet, das Gespräch mit ihm und Ausdruck unserer Beziehung zu ihm, und aus seiner Vergebung aus Gnade schöpfen.

Wir sind dankbar, dass viele Männer sich haben einladen lassen und für die fleißigen Helfer, ohne die eine solche Veranstaltung nicht durchgeführt werden kann.

Gerhard Ziel und Otto Flick

GEMEINDE-GRUPPEN

Posaunenchor Grissenbach-Nenkersdorf

aufgelöst

Bereits seit längerer Zeit konnte der Posaunenchor Grissenbach-Nenkersdorf nicht mehr eigenständig musizieren. Die Anzahl der Bläserinnen und Bläser reichte nicht mehr aus, um eine dauerhafte Chorarbeit zu gewährleisten. Deshalb entschloss man sich, eine Zusammenarbeit mit dem Posaunenchor Beienbach anzustreben und in den Gottesdiensten der Ev.-Ref. Kirchengemeinde Dreieinigkeits im Bezirk Deuz gemeinsam zu spielen. Dies bot sich auch deshalb an, weil die Chorleiterin aus Nenkersdorf in dieser Zeit auch zusätzlich die Chorleitung in Beienbach übernommen hatte. Die eigenen Chorproben mit den noch aktiven Bläserinnen und Bläsern des Posaunenchores Grissenbach-Nenkersdorf wurden bis in das Jahr 2018 zusätzlich noch in der ev. Kapelle in Grissenbach durchgeführt.

Da auch in absehbarer Zeit leider nicht damit gerechnet werden kann, dass eine für die eigenständige Chorarbeit notwendige Anzahl an aktiven Bläserinnen und Bläsern zusammen kommt, wurde in einer Mitgliederversammlung am 14. März 2024 schweren Herzens beschlossen, den am 6. September 1927 als Teil des damaligen evangelischen Volksvereins Grissenbach-Nenkersdorf gegründeten Posaunenchor aufzulösen. Somit geht die 97-jährige Geschichte des Posaunenchores Grissenbach-Nenkersdorf zu Ende. In all diesen Jahren

wurden unzählige Dienste in Gottesdiensten, bei Feierlichkeiten in den Ortschaften, auf den Friedhöfen, insbesondere aber auch bei den vielen Geburtstagsständchen für die älteren Gemeindeglieder erbracht.

Die heute noch aktiven Chormitglieder wurden im Posaunenchor Beienbach herzlich und freundschaftlich aufgenommen. Dafür sind wir sehr dankbar und fühlen uns wohl in dieser Chorgemeinschaft. Gerne können sich auch ehemalige Bläserinnen und Bläser aus Grissenbach und Nenkersdorf, die vielleicht heute wieder Interesse haben mitzuspielen, melden.

Auch in Zukunft wollen wir Geburtstagsständchen in Grissenbach und Nenkersdorf spielen, soweit uns die Termine bekannt sind. Dies wird nicht immer am Tage des Geburtstags möglich sein. Wir werden möglichst jeweils 2 oder 3 Geburtstage zusammenfassen und nach Absprache eines Termines nachträglich spielen - so wie dies auch in der letzten Zeit bereits erfolgt ist. Gerne können sich Gemeindeglieder aber auch melden, wenn ein Ständchen gewünscht wird und wir den Geburtstagstermin nicht kennen. Für Grissenbach dann bitte bei Karin Schmidt (Tel. 3288), für Nenkersdorf bei Walter Klöckener (Tel. 4185) melden.

CVJM Seniorenmännerkreis

Dreis-Tiefenbach

Besuche bei der VWS und der Feuerwehr – Hauptwache

Zwei interessante Besichtigungstermine hatten die Verantwortlichen des Männerkreises kürzlich vereinbart:



Zunächst stand der Besuch in der VWS – Zentrale an der Marienhütte in Siegen auf dem Programm. Wir konnten die große Bushalle mit den verschiedenen Bussen unter der fachkundigen Führung des Betriebsleiters besichtigen. Neben einer Bus-Waschanlage und einer Werkstatt befindet sich dort eine TÜV-Station, an der die Fahrzeuge regelmäßig kontrolliert werden. In der Leitstelle verfolgten die interessierten Besucher an großen Bildschirmen, wo sich gerade die Busse im Linienverkehr befinden und ob diese pünktlich sind.

Im Anschluss an die Besichtigung wurden wir vom Besitzer des Unternehmens, Herrn Wern, in einem Konferenzraum persönlich begrüßt. Bei Kaffee und Kuchen erläuterte dieser die Geschichte des privat geführten Unternehmens. Es war interessant, den Ausführungen von Herrn Wern zuzuhören.

Gerhard Ziel bedankte sich bei den Verantwortlichen für die Informationen und die Gastfreundschaft.

Ebenso interessant war die Besichtigung der Feuerwehr-Hauptwache in der Weidenauer Straße. Hier ist die Berufsfeuerwehr Siegen stationiert.



Ein leitender Mitarbeiter führte die Männergruppe durch die Hallen, wo verschiedene Feuerwehrfahrzeuge und Krankenträger auf ihren Einsatz warten. Feuerwehrfrauen und -männer sind 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr einsatzbereit. Wir konnten einen Blick in die geöffneten Fahrzeuge mit unterschiedlichen Inhalten (Werkzeuge, Rettungsgeräte usw.) werfen.

Auch die Einsatzzentrale, wo alle Notrufe (112) ankommen, ist rund um die Uhr von mehreren Personen besetzt, die die Notfallteams in kürzester Zeit an die Unfallstellen u. ä. schicken. Gut zu wissen, dass man im Notfall gut versorgt wird. Davon konnte sich die Männergruppe überzeugen.

Otto Flick dankte den Mitarbeitern der Feuerwehr für die interessante Führung, die den Teilnehmer in guter Erinnerung bleiben wird.

Otto Flick

GEMEINDE-
GRUPPEN

Levante

auf und in dem Hohen Dom zu Köln

Die Musikgruppe Levante begleitete am 21.04.2024 um 18:00 Uhr das musikalische Abendgebet im Kölner Dom. Vor dem Auftritt durften wir, dank Monsignore Dr. Hofmann, auf den Dächern des Doms eine außergewöhnliche Führung genießen. Vollgepackt mit Informationen über die größte Kirche Deutschlands ging es in den Chorsaal zur Anstimmprobe. Pünktlich um 18:00 Uhr begann das musikalische Abendgebet mit Msgr. Dr. Hofmann (Domkapitular) und dem Organisten David Kiefer. Dieses Erlebnis wird sicher stets in unserer Erinnerung bleiben.

Wer sich das Abendgebet noch einmal anschauen möchte, kann dies über YouTube oder die Internetseite Domradio.de gerne tun.



Angelika Klingspor

Ein theologischer Impuls:

Die Sache mit der Gnade - Ein Balanceakt

“Wat is en Dampfmaschin? Da stelle mehr uns ganz dumm. Und da sage mer so: En Dampfmaschin, dat is ene große schwarze Raum, der hat hinten un vorn e Loch. Dat eine Loch, da kömmt de Dampf rein. Und dat andere Loch, dat krieje mer später.“ So monologisiert der Gymnasialprofessor Bömmel im Film Feuerzangenbowle mit Heinz Rühmann über die Frage, was eine Dampfmaschine ist. Eine Frage – eine simple Antwort. Wenn es doch nur immer so leicht wäre.



Wie ist es zum Beispiel mit der Gnade Gottes? Professor Bömmel würde vielleicht sagen: “Da stelle mehr uns ganz dumm. Und da sage mer so: Da is en Jott, der hat uns lib. Und weil er uns Mensche lib hat, da schenkt er uns sei Gnad.” Das ist doch Gnade: Ein reines Geschenk, oder? Eben ganz und gar unverdientbar. Aber wenn sie das ist, ist es dann egal wie ich lebe? Weil, wenn ich mir Gottes Gnade sowieso nicht verdienen, sondern nur schenken lassen kann, dann ist doch eigentlich auch egal, auf welche Weise ich mein Leben gestalte. Oder kommt es am Ende doch auf meine Lebenswerke an? Das würde ja aber wieder bedeuten, dass ich mir Gottes Gunst erst verdienen und erarbeiten muss. Oder mich erstmal als würdig erweisen muss. Oder die Gnade, nachdem sie mir geschenkt wurde, zumindest be- und erhalten muss. Wie ist es mit der Gnade Gottes? Eine Frage – aber eben keine simple Antwort.

Der Schweizer Theologe Adolf Schlatter arbeitet sich in seinem Kommentar zum Römerbrief an genau solchen Fragen über die Gnade Gottes ab. Er ringt damit, wie sich der Zuspruch Gottes, dass ich von Gott unendlich und bedingungslos geliebt und beschenkt bin, mit dem Anspruch Gottes, ein dienendes und ihm wohlgefälliges Leben zu führen, vereinbaren lassen. Eine seiner Hauptecken hat mich bewegt und zum Nachdenken gebracht. Sie lässt sich in einem Satz bündeln: Die Gnade beruhigt und bewegt uns Christen. Zuerst beruhigt die Gnade Gottes uns, da sie uns die Liebe Gottes zusichert. Sie spricht uns zu, dass Gott uns liebt und erwählt, noch bevor wir irgendetwas dafür tun könnten (vgl. z. B. Jer 1,5; Ps 139,13-16). Gleichzeitig bewegt die Gnade Gottes uns, da sie uns verwandelt (Gal 2,20) und zum Dienst der Versöhnung (2Kor 5,18-20) ruft. Das bedeutet nicht, Werke um meinetwillen zu tun, als ob ich mir etwas vor Gott

verdienen könnte. Sondern es heißt, wie Paulus es nennt, ein Leben “um des Evangeliums willen” (1Kor 9,23) zu leben. Evangelium ist immer Dienst am Nächsten und Zeugnis der Liebe Gottes vor der Welt.

Ein anderer Schweizer Theologe, Thomas Härry, fasst dies wie folgt zusammen: “Wehe, [die Gnade Gottes] bewegt uns, ohne uns zu beruhigen. Das ist frommer Krampf. Wehe, sie beruhigt uns, ohne uns zu bewegen. Das ist vergeudete Gabe Gottes.” (Thomas Härry, Von der Kunst sich selbst zu führen, S. 32) Daher spricht Härry von einer befähigenden Gnade: Sie befähigt mich, weil sie mich freisetzt. Sie nimmt mir jeglichen Druck, mir etwas vor Gott zu verdienen oder mich vor ihm beweisen zu müssen. Sie befähigt mich, weil sie mir den Segen zeigt, den ich von Gott empfangen, und der ich dadurch für andere sein kann. So war es auch schon bei Abraham zu dem Gott sagte: Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein (1Mose 12,2). Wer sich Gottes Segen bewusst wird, wird automatisch zum Segen für sein Umfeld.



Die Kunst des christlichen Lebens ist dieser Balanceakt der Gnade. Dabei ist es meine Aufgabe, mich regelmäßig selbst zu befragen und zu prüfen, ob ich Gefahr laufe, auf der einen oder anderen Seite vom Pferd zu fallen. Verzweifle ich am frommen Kampf mit mir und meinen Ansprüchen? Wächst in mir die Befürchtung, Gott zu enttäuschen? Schlägt meine Ehrfurcht vor Gott in blanke Furcht und Angst um? Dann bin ich aktuell vielleicht zu bewegt und muss mir neu der beruhigenden Seite der Gnade Gottes bewusst werden. Ist mein geistliches Leben eingeschlafen? Versprüht mein Alltag noch die Dankbarkeit und Freude über Gottes Gnade? Bin ich ein Zeugnis des Evangeliums für andere Menschen? Wenn nicht, dann bin ich aktuell vielleicht zu beruhigt und muss mir neu der bewegenden Seite der Gnade Gottes bewusst werden. Mir persönlich hilft bei diesem Balanceakt Gebet, Bibellese und vor allem der Austausch mit anderen Christinnen und Christen.

Pfr. Christian Jünner

Kindergottesdienst im Bezirk Netphen

Die Kinder des Kindergottesdienstes gestalteten ein Fischer-netz zur biblischen Geschichte der Berufung der ersten Jünger.

Herzliche Einladung für Kinder von 5-12 Jahre.

Jeder 2. Samstag im Monat von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr im ev. Gemeindehaus Netphen!

Euer Kigo Team Juliane, Justin und Heike



Ostern – eine unübersehbare Botschaft



In der letzten Konfistunde vor den Osterferien haben wir mit den Konfis über die Bedeutung von Ostern gesprochen und über die Aussage von Jesus aus Joh 11,25 geredet: "Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt." Anschließend haben wir gemeinsam ein großes Holzschild gebaut und mit Farbdosen die Osterbotschaft darauf gesprayt: Auferstanden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Und genau das soll es auch: Gesehen werden. Die Botschaft, dass Jesus auferstanden ist und lebt, soll gesehen werden. Daher haben wir das Schild in der Nacht vor Ostersonntag auf der Wiese vor der Kirche in Deuz aufgestellt, damit es alle sehen, die vorbeifahren.

Vielen Dank an die Konfis aus dem Jahrgang 25 und an unseren Jugendreferenten Thomas Gockele, der uns bei der Aktion unterstützt hat.

Pfr. Christian Jünner



Neues aus der KiTa Pusteblume

Hallo, wir sind die Kinder von der Kita Pusteblume und wir haben etwas zu erzählen:

Wir erleben ganz schön viel jeden Tag...und unsere Highlights könnt Ihr jetzt lesen.

Im Januar hatten wir unsere Kinderbibelwoche. Wir haben aus Salzteig Tiere gestaltet. Tiere wurden selbst gemalt und



auf ein Schiff geklebt. Dann haben wir Schiffe gefaltet und Schiffe aus Papiertellern gestaltet.

Was das wohl mit der KiBiWo zu tun hat?! Es waren besondere Schiffe. Denn es ging um DIESES eine besondere die **Arche von Noah**.

Das Lied „Komm geschwind, Komm geschwind, eh die große



Flut beginnt, kommt herein, kommt herein, steig in Noahs Arche ein.“, ging uns nicht mehr aus dem Kopf.

Was ist ein Stoppstein? Muss ich erst nach links oder nach rechts schauen? Dies sind einige Fragen, die wir zum Thema „Sicherer Straßenverkehr“ hatten. Denn das ist gar nicht so einfach, weil viele Erwachsene das manchmal sehr seltsam machen. Wir I-Punkt Kinder haben uns darüber gefreut, dass Frau Bottenberg, von der Polizei Kreuztal, zu uns in die Kita kam. An dem Vormittag hat sie uns erklärt, wie man die Straße sicher überquert.

Rusemondach hier bei uns in Kölle - Rusemondach hier bei uns am Ring - Ach nein, das ist ja Quatsch - Rosenmontag bei uns in der Kita - gab es tanzende Polizisten, Prinzessinnen, Hexen und viel mehr zu sehen. In der Kita durften wir in allen Gruppen spielen, sogar in der Turnhalle durften wir tanzen und auf einem Laufsteg gehen. Das Buffet unserer Eltern hat uns soooo lecker geschmeckt. Ein Dankeschön an alle Mamas und Papas.



Hat **Ostern** nur mit Osterhasen und Ostereiern zu tun? Finden wir dazu was in der Bibel? Wir haben uns auf die Suche gemacht. Geschichten vom „Einzug in Jerusalem“, „Vertreibung der Händler aus dem Tempel“, „Das letzte

Abendmahl“, „Die Verhaftung“, „Die Verurteilung“ und die „Die Auferstehung Jesu“ gehörten dazu. Wir wissen jetzt, dass Jesus nicht in seinem Grab geblieben, sondern auferstanden ist und zwei Frauen ein leeres Grab vorgefunden haben. Die frohe Botschaft der Auferstehung haben die beiden Frauen weitererzählt.

Beim **Burggraben im Wald** findet Ihr jetzt ein neues Tipi. Schaut doch mal nach. Es ist von uns Vorschulkindern der Kita Pusteblume gebaut worden. Wenn ihr genau hinschaut,



könnt ihr auch noch ein Waldmandala erkennen, vielleicht habt Ihr uns auch singen gehört. Die Waldwoche war viel zu schnell zu Ende.

So, jetzt möchten wir Euch aber noch herzlich zu unserem 50-jährigen Jubiläum in die Kita einladen. Unser großes Fest startet am 29.06.2024 ab 10:00 Uhr bei uns in der Kita Pusteblume. Wir freuen uns, wenn Ihr vorbeikommt. Einen Flyer hierzu findet Ihr unter der Rubrik Termine.

Coco Scholz und Team



Ev. KiTa Sonnenschein

Einige erinnern sich bestimmt noch an die gerettete Amsel vom vergangenen Jahr. Die Kinder aus der KiTa hatten mit Hilfe einer Erzieherin eine am Fuß verletzte Amsel eingefangen, welche bei einer sachkundigen Person aufgepäppelt und gesund gepflegt wurde. Noch heute kommt diese Amsel regelmäßig in die Kita. Da das Vögelchen durch die Verletzung alle Zehen an ihrem Fuß verloren hat, lässt sie sich sehr leicht von den anderen Amseln unterscheiden. Mit Begeisterung füttern die Kinder ihre Amsel und deren Freunde am Vogelhäuschen.



Im Februar fand ein wunderschöner Gottesdienst mit der Ev. KiTa Sonnenschein in der Evangelischen Kirche in Dreis-Tiefenbach statt. Pfarrer Weiß führte durch den Gottesdienst und ließ die Kinder aktiv am Ablauf teilhaben. Alle Kinder haben mit Begeisterung schon Wochen vorher in der KiTa für ihren Auftritt in der Kirche geprobt und waren am Sonntagmorgen entsprechend aufgeregt.

Die Kinder begleiteten mit Musikinstrumenten die Schöpfungsgeschichte und daraus entstand eine Klanggeschichte. In einem weiteren Lied bedankten sich die Kinder im Namen der von Gott geschaffenen Geschöpfe für ihre Fähigkeiten z. B. „Herr, wenn ich ein Schmetterling wär, ich dankte für meine Flügel so schön....“



In der Kita ging es in den letzten Wochen ebenfalls spannend zu, denn unser Thema „Die Ostergeschichte“ lehrte die Kinder, dass Traurigkeit und Freude manchmal sehr nahe beieinanderliegen.

Die Kinder durchlebten verschiedene Emotionen, Aufregung und Entrüstung als die Jünger einschliefen, obwohl sie doch aufpassen sollten, Judas verriet Jesus, dann wurde er auch

noch verhaftet. Große Traurigkeit war bei den Kindern deutlich zu spüren, als Jesus am Kreuz starb. Doch zum Glück wurde alles gut, als Jesus wieder auferstand. Die Kinder freuten sich sehr und wissen alle, wann wir Ostern feiern.

In den Gruppen haben die Kinder den Weg von Jesus auf unterschiedliche Arten dargestellt.



Zusätzlich zu unserer Religionspädagogischen Arbeit in der Gruppe, treffen sich die Kinder in zweiwöchigen Rhythmus mit Heidi Nöh, um noch mehr über Jesus und seine Abenteuer mit Gott und den Menschen zu erfahren. In kleinen Gruppen wird über spannende Fragen wie z.B. „Wer ist eigentlich der Heilige Geist?“ diskutiert und philosophiert. Aber auch bei den gemeinsamen Mahlzeiten findet dieses Thema Raum. Auf die Fragen warum ein Kind eigentlich keinen Salat mag, antwortete dieses: „Tja, weil Gott mich so geschaffen hat.“



Beate Breuer-Grzechca



Ev. Familienzentrum Rabennest

Projekt „Multifunktionsplatz und Nestschaukel“

Im Ev. Familienzentrum Rabennest wird ein Teil des Außen- geländes für die Kinder neu gestaltet. In den letzten Mona- ten gab es mehrere Arbeitseinsätze, bei denen viele fleißige Papas den Weg zum Rabennest auf sich genommen haben, um tatkräftig anzupacken.

Es entsteht ein Mehrzweckplatz mit einem Bereich für die neue Nestschaukel.

Da der Fallschutz für den Multifunktionsplatz gegossen wird, waren viele Vorbereitungen nötig.

Der Untergrund wurde planmäßig hergestellt und der gesamte Platz mit Rand- und L-Steinen eingefasst. Auch die Fundamente für die Nestschaukel wurden fertig gestellt, dafür mussten riesige Mengen an Erde, Steinen und Schot- ter bewegt werden. Aufgrund des großen Engagements der Eltern sparen wir für das Projekt Kosten ein. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer.

Die Arbeiten haben sich witterungsbedingt mehrfach verzö- gert, aber jetzt freuen sich alle Kinder, dass sie den Spielbe- reich bald nutzen können und auch die Nestschaukel wieder im Einsatz sein wird. Denn die Nestschaukel gehört im Raben- nest dazu, so wie unser Rabennestgebet:

Bei Gott ist es wie in einem Nest,
weil er uns nie alleine lässt.
Und rüttelt der Sturmwind noch so sehr,
an allen Zweigen hin und her,
streck Du ruhig Arme und Beine aus,
aus diesem Nest fällst Du nicht heraus.(Chr. Dusza)

Beate Glaner





Termine für alle Familien aus der Gemeinde im Ev. Familienzentrum „Rabennest“

Rabenschreigottesdienst

am 11. Juni 2024 um 9.30 Uhr in der Ev. Kirche in Deuz

Themenabend: „Kann man Glück essen“

am 24.06.24 / 18.00 -19.30 Uhr

Warum schaffen es die meisten nicht ihre unbeliebten Pfunde zu verlieren und welche Glückshormone werden beim Essen freigesetzt? Was macht Schokolade essen mit meinem Körper und kann ich eigentlich auch Glück essen?

Diese und viele weitere Fragen werden wir klären und durch individuelle Tipps Licht in den dunklen "Kühlschrank" bringen - Referentin: Kristin Berghäuser

Vater-Kind-Wochenenden im Abenteuerdorf Wittgenstein

14.06.2024 – 16.06.2024 und am 23.08.2024 – 25.08.2024

„Von Mücken und Elefanten – tierische Geschichten und Spiele für Kinder und Väter“ Ein freies Wochenende für die Mama, ein tolles Erlebnis für Väter und Kinder! Es geht an diesen drei Tagen darum, gemeinsam spannende Abenteuer zu erleben, Spaß zu haben und Neues zu entdecken – Für Väter mit Kindern im Alter von 3 – 10 Jahren.

Kursangebote

Eltern-Kind-Bewegungskurs „Bootcamp by Kristin Berghäuser“ – 17.04.24 / 24.04.24 / 08.05.24 / 15.05.24 jeweils 16.30 – 17.30 Uhr In diesem Outdoor Bootcamp Kurs darf auch mal das Kind der Chef sein – mit lustigen und effektiven Partnerübungen trainieren wir spielerisch mit dem eigenen Körpergewicht und powern uns an der frischen Luft aus. Das Training ist für 1 Elternteil+ 1 Kind (4-6Jahre) gedacht. Höchstteilnehmeranzahl: 6+jeweils 1 Kind – Kosten 25 € pro Elternteil mit Kind.

Musikalische Früherziehung für Kinder ab 4 Jahre

Jeden Dienstag wird von 14.30 – 15.30 Uhr und von 15.40 – 16.40 Uhr die musikalische Früherziehung für Kinder ab 4 Jahre in Zusammenarbeit mit der Musikschule Netphen angeboten – Anmeldung und Auskünfte unter Tel. 02738/603-143 – Ort: Ev. Familienzentrum Rabennest

Tombalino – die SprachKlangBox – ein Trommelkurs

dienstags von 16.45 – 17.15 Uhr

04.06.2024 / 11.06.2024 / 18.06.2024 / 25.06.2024

Tombalino ist eine Art Trommel mit drei farbigen, unterschiedlich klingenden Spielflächen. Diese bieten unzählige

Möglichkeiten Reime, Texte und Lieder zu begleiten. Tombalino fördert und unterstützt die Sprachentwicklung, die Motorik und Koordination, die Sozialkompetenz und die kindliche Wahrnehmung – Für Kinder ab 4 Jahre (max. 5 Kinder) – Kursleiterin: Frau Eichenauer – Kosten 20,00 €

Beratungsangebote

Familienberatung: Neue Chancen – Neue Wege am 04.06.2024 und 02.07.2024 jeweils 14.00 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Kreises Siegen-Wittgenstein – Beraterin: Sabine Ameis, Dipl. Soz. Päd. und systemische Familientherapeutin – Hier finden Sie Menschen, die sich Zeit nehmen für Sie. Zeit zum Zuhören, Zeit zum Reden, Zeit, um nach Lösungen und Alternativen zu suchen, auch bei kleinen Problemen – Machen Sie den ersten Schritt und vereinbaren Sie einen Termin!

Auch Sie sind zu allen Angeboten herzlich eingeladen. Zu allen Veranstaltungen, Kursen und Beratungsangeboten bitten wir um eine Anmeldung! Weitere aktuelle Informationen finden Sie unter www.rabennest-deuz.de

Beate Glaner



Lust auf gemeinsames Musizieren

– zum Beispiel im Posaunenchor?

Es macht so viel Spaß, gemeinsam Musik zu machen und im Posaunenchor aktiv zu sein! Hier kommen Menschen jeden Alters zusammen, um zu proben, Gottesdienste musikalisch zu begleiten, Ständchen zu spielen und zu vielem mehr!

Hast du Lust, verschiedene Blechblasinstrumente kennenzulernen, auszuprobieren, wie du Töne damit produzieren kannst und vielleicht sogar „dein“ Lieblings-Blechblasinstrument zu finden? Im Rahmen einer Sommerferienaktion bieten wir dir dazu die Möglichkeit vom **15. – 17.07.2024**. Die genauen Zeiten an diesen Tagen sprechen wir nach Interesse ab!

Gern schauen wir anschließend gemeinsam, wie das grundlegende Erlernen des Instruments organisiert werden kann.

Das Alter spielt dabei keine Rolle – eingeladen sind alle Interessierten von 6 – 99 – natürlich nicht nur aus Beienbach...

Melde dich gern bei

Sabine Helmes-Sollondz 02737 - 4140 (Beienbach)

oder Karin Schmidt 0160 - 93721423 (Grissenbach)

Jugendgottesdienst Glashof+

Jeden Freitag um 18.30 Uhr öffnet der Glashof in Deuz seine Türen für Jugendliche. Bei diesem offenen Treff erwartet dich ein lockeres Programm, viel Zeit zum Chillen und Connecten und ein bisschen was zu Essen. Seit Februar gibt es neben dem normalen Glashof ca. 1x pro Monat den Jugendgottesdienst

Glashof+. Hier gibt es neben abwechslungsreichem Programm und gutem Essen, Musik und Input für Jugendliche. Interesse geweckt? Dann komm doch zu unserem nächsten Glashof+ am **07. Juni** um 18.30 Uhr in Deuz.

Kindergottesdienst in Deuz

Ein neuer Kindergottesdienst ist am Sonntag, 7. April, um 11 Uhr in der Evangelischen Kirchengemeinde Dreieinigkeits in Deuz gestartet. Zum Start ging es am 7. April um die Schöpfungsgeschichte. Wir haben uns über zahlreiche Kinder gefreut und sind gespannt, wie es weitergeht.

Alle zwei Wochen sind künftig Jungen und Mädchen ab vier Jahren parallel zum Gottesdienst in der evangelischen Kirche ins benachbarte Gemeindezentrum, Beienbacher Weg 4, eingeladen. Mit Liedern, Bastelaktionen und Spielen will

das ehrenamtliche Team Kindern Geschichten über Gott nahebringen.

Weitere Termine: • **2. Juni**, 9:30 Uhr
• **16. Juni**, 11:00 Uhr
• **30. Juni**, 9:30 Uhr

Rückfragen beantworten Meike Althaus, meikealthaus@gmx.de, und Friederike Jünner, friederike@juenner.de.

Familiengottesdienste in Dreieinigkeits

“Lasst die Kinder zu mir kommen und haltet sie nicht auf; denn solchen gehört das Reich Gottes.” (Mt 19,14) Dieser Aufforderung von Jesus wollen wir als Gemeinde nachkommen. Wir freuen uns sehr, dass wir in unserer Gemeinde viele junge Familien haben und unsere Familiengottesdienste sehr gut besucht werden. Daher wollen wir in Zukunft häufiger Gottesdienste für Familien in unserer Gemeinde anbieten. Diese Gottesdienste sollen bunt, aktiv, lustig und spannend sein. Vor allem aber sollen sie Gottes Liebe und Evangelium für die ganze Familie erlebbar machen. Dafür suchen wir noch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei Interesse gerne melden: Bei Jugendreferentin Cordelia Birringer (Corderlia.Birringer@kirchenkreis-siwi.de) oder Pfarrer Christian Jünner (christian.juenner@ekvw.de).

Die ersten Termine nach den Sommerferien: **06.10. 11:00 Uhr in Deuz. 03.11. 11:00 Uhr in Dreis-Tiefenbach.**



Die 3 B in Beienbach: „Beare, Bloase on Backe“

Am **15.06.2024** ist es wieder so weit: Der Posaunenchor Beienbach veranstaltet sein alljährliches „Beare, Bloase on Backe“ ab 17.00 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst vor und unter dem Dreschschuppen in der Ortsmitte.

In der Zwischenzeit werden die reichlich und unterschiedlich belegten Pizzen im Backes nebenan gebacken, die wir

uns dann nach dem Gottesdienst schmecken lassen werden.

Bläserinnen und Bläser der benachbarten Chöre sind herzlich eingeladen, mitzumusizieren! Und natürlich freuen wir uns auch über möglichst viele Gottesdienstbesucher und Gäste, die den Abend mit uns verbringen möchten.

Freibadgottesdienst

Am Sonntag, **23. Juni** feiern wir einen besonderen Gottesdienst im Naturfreibad in Deuz. Zu diesem besonderen Open-Air Gottesdienst laden wir herzlich ein. Wir freuen uns, dass das Naturfreibad Deuz uns die Tore öffnet und wir gemeinsam diesen Gottesdienst feiern können. Der Gottesdienst beginnt

um 11 Uhr. Darüber freuen wir uns, dass wir in diesem Gottesdienst gleich mehrere Taufen feiern können. Wenn jetzt noch das Wetter mitspielt, steht einem wunderbaren Erlebnis nichts mehr im Wege.

Friedensgebet

Nach wie vor herrscht kein Frieden auf der Welt. Die Kriege in der Ukraine und in Israel bestimmen die alltäglichen Nachrichten und machen uns noch immer bestürzt. Deshalb wollen wir nicht müde werden, für den Frieden auf der Welt zu beten.

Herzliche Einladung, jeden 3. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr wie folgt:

19.06.2024, Gemeindehaus Deuz

17.07.2024, Vereinshaus Dreis-Tiefenbach

21.08.2024, Gemeindehaus Deuz

Sonntagscafé

Jeden **1. Sonntag im Monat** um 14:30 Uhr laden wir herzlich ein zum Sonntagscafé ins ev. Gemeindehaus Netphen.

Bei Kaffee und Kuchen möchten wir uns gemeinsam über folgende Themen unterhalten:

2. Juni „Unser Gedächtnis“

7. Juli Spielenachmittag



AUF GRENZEN ACHTEN – SICHEREN ORT GEBEN

Schulungen in Wilgersdorf
Dornhecke 28
57234 Wilnsdorf

Samstag, 13.7.2024
9:00 -13:00 Uhr
<https://www.hinschauen-helfen-handeln.de/schulungstermine/anmeldung/?sid=2798>

Grundlagenschulung laut
Schulungskonzept (4 Stunden)

- Dienstliche Schulung für kirchliche Angestellte im Rahmen der Arbeitszeit
- Kostenfrei für alle
- Inklusive Snacks und Getränke
- Verpflichtend für alle Mitarbeitenden, beruflich und im Ehrenamt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
Inge Breichler (0151 12184052)
Manuela Kazalla (0151 15992480)
PraeventionSG@kirchenkreis-siw.de

Diakonie

Schulungsinhalte

- Definition sexualisierte Gewalt
- Nähe und Distanz
- Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt
- Täter*innenstrategien
- Handlungsstrategien / Hilfe und Beratung



BONFIRE Festival

Das Musikfestival mit:
| Normal ist anders | Lorenzo Di Martino |
| Trafo | ELI Worship | watt 'n' beat |

29. Juni 2024 | Wolke8

juenger

Tickets und Infos unter:
www.bonfire-festival.de
@bonfire_festival_siegen

Obenstrumstraße 8
57073 Siegen

Wer	Wann	Wo	Was	Kontakt
Kinder	Montags 17:00 - 18:30 Uhr	Dreisbachhalle / Sportplatz	Kinderleichtathletik 1. - 4. Schuljahr	CVJM Dreis-Tiefenbach Christina Mertens
	Montags 17:00 - 18:30 Uhr	Dreisbachhalle / Sportplatz	Leichtathletik Ab 10 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Christoph Mertens E-Mail: cc.mertens@freenet.de
	Dienstags 09:30 Uhr	Gemeindehaus Deuz	Krabbelgruppe	Sabine Groß Tel.: 0160-90315993
	Dienstags 17:30 - 18:45 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	Jungschar für Mädchen 2. Schuljahr - 13 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Celia Flender
	Mittwochs 17:00 - 18:30 Uhr	Dreisbachhalle / Sportplatz	Leichtathletik Ab 10 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Christoph Mertens E-Mail: cc.mertens@freenet.de
	Mittwochs 09:30 - 11:00 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3, 57250 Netphen	Krabbelgruppe "Minitreff"	CVJM Dreis-Tiefenbach Katrin Klein
	Mittwochs 17:30 - 19:00 Uhr	Am Liesch 3 57250 Netphen	Jungschar für Jungen 2. Schuljahr - 13 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Benjamin Nöh
	Donnerstags 17:00 - 18:30 Uhr	Dreisbachhalle / Sportplatz	Leichtathletik Ab 10 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Christoph Mertens E-Mail: cc.mertens@freenet.de
	2. Samstag im Monat, 10:00 Uhr	Netphen, Gemeindehaus	Kindergottesdienst	Heike Schulte E-Mail: heikeschulte75@gmx.de
Jugend	Montags 18:30 Uhr Ab 16.05.	Glashof Deuz	Jugendgruppe Ab 14 Jahre	Jonas Niklaus Tel.: 01525-3931070 Steffen Becker Tel.: 0171-6231258
	1. und 3. Mittwoch im Monat 19:00 Uhr	Glashof Deuz	C-Plus für Jungs Ab 16 Jahre	Benjamin Brück Tel.: 0157-37924036
	Donnerstags 19:30 - 21:00 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	Mädchenkreis 13 - 18 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Katharina Gruhn E-Mail: katharina.gruhn@gmx.de
	Donnerstags (14-täglich) 19:30 - 21:00 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	Jungenschaft 13 - 18 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Armin Loth E-Mail: armin@familie-loth.de Martin Thomas
	1. und 3. Mittwoch im Monat 19:30 Uhr	Nach Absprache	"18.20" Gruppe für junge Leute ab 17 Jahre	Alisa Sting Tel.: 0172-4368027
	Freitags 17:00 Uhr	CVJM Vereinshaus Deuz	Jungschar Abenteuerland für Jungen und Mädchen	CVJM Deuz, Marius Niklaus Tel.: 02737-1411
	Freitags 18:00 - 20:00 Uhr	Dreisbachhalle	Volleyball Ab 14 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Dirk Loth E-Mail: dirk@familie-loth.eu
	Freitags 18:30 Uhr	Glashof Deuz	Jugendtreff "Glashof"	Anja Siebel Tel.: 02737-1547 Wolfgang Müller
Frauen	Montags 09:00 - 10:00 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Fit für Frauen Ab 60 Jahre	Gerda Schmitt Tel.: 02738-8561 E-Mail: gerda.schmitt45@gmx.de
	1. Montag im Monat 15:00 Uhr	Ev. Vereinshaus Unglinghausen	Frauenkreis Unglinghausen	Jutta Stücher Tel.: 02733-26664
	2. Dienstag im Monat 20:00 Uhr	Glashof Deuz	Atempause, Frauengruppe	Simone Stahl Tel.: 0176-95680216
	3. Dienstag im Monat 15:00 Uhr	Ev. Vereinshaus Unglinghausen	Frauenkreis Gemeinsam	Jutta Stücher Tel.: 02733-26664
	Mittwochs (14-täglich) 14:30 Uhr	Dreis-Tiefenbach Vereinshaus	Ev. Frauenhilfe, Frauengruppe	Gertraude Frank Tel.: 0271-61379 E-Mail: gfranky@t-online.de Gerlinde Schäfer Tel.: 0271-75939
	2. Mittwoch d.M. 14:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Frauenhilfe	im TEAM Anneli Dietrich Tel.: 02738-4892 Heidrun Hellmann Tel.: 02738 / 2562
	Mittwochs (14-täglich) 15:00 Uhr	Beienbach	Frauenhilfe	Anja Raschke Tel.: 02737-58150

Wer	Wann	Wo	Was	Kontakt
Männer	1. Montag im Monat 19:30 Uhr	Glashof Deuz	Männertreff Glashof In(n)	Stefan Kebschull Tel.: 02737-2167036
	montags (14-täglich) 14:00 - 16:00 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 Netphen	CVJM-Senioren-Männerkreis Dreis-Tiefenbach Ab 60 Jahre	Otto Flick Tel.: 0271-78365 E-Mail: co.flick@t-online.de Gerhard Ziel Tel.: 0271-80953495 E-Mail: geziel@web.de
	montags (14-täglich) 17:30 - 19:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	"Grünplatz"-Männergruppe	Gemeindebüro Bezirk Netphen Tel.: 02738-6632
	montags 18:30 - 20:00 Uhr	Dreisbachhalle	Sport für Männer Ab 18 Jahre	CVJM Dreis-Tiefenbach Diethelm Stein
Alle	montags 18:15 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Lektorenkreis Nach Absprache	Sibylle Klöckener Tel.: 0160-5061424
	montags 18:00 - 19:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Bibelkreis	Horst-Wolfram Wagner Tel.: 02738-8412
	2. und 4. Dienstag im Monat 19:30 Uhr	Ev. Vereinshaus Unglinghausen	Bibelgesprächskreis	Christel Westbrock Liesewaldstraße 92 57223 Kreuztal Tel.: 02732-591944 oder 0171-2876517 E-Mail: christel-westbrock@t-online.de
	dienstags 09:00 - 10:00 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Seniorenturnen	Gerda Schmitt Tel.: 02738-8561 E-Mail: gerda.schmitt45@gmx.de
	dienstags 10:15 - 11:15 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Seniorenturnen	Gerda Schmitt Tel.: 02738-8561 E-Mail: gerda.schmitt45@gmx.de
	Jeden 2. Dienstag d.M. 15:00 Uhr	Gemeindehaus Deuz	Seniorenachmittag	Gustel Kebschull Tel.: 02737-1314
	Jeden 3. Mittwoch d.M. 15:00 - 17:00 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Spielgruppe	Anette Michel Tel.: 02733-3971
	mittwochs 16:00 - 18:00 Uhr	Bücherei Netphen Lahnstr. 71	Bücherei	Anne Wüst Tel.: 02738-4759
	mittwochs 19:30 - 20:30 Uhr (14-täglich)	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	Gebetsstunde	CVJM Dreis-Tiefenbach Dietmar Lehmann E-Mail: dietmarlehmann@gmx.de Otto Flick E-Mail: co.flick@t-online.de
	mittwochs 20:00 - 21:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Martinichor Netphen	Elke Schäfer Tel.: 02738-4242 E-Mail: 2schaefer4@gmail.com
	4. Donnerstag d.M 14:30 - 16:30 Uhr	Kirchsaal, St.-Anna- Kapelle, Herzhausen	Seniorenclub	Anette Michel Tel.: 02733-3971 E-Mail: anettemichel@gmx.de Brigitte Pithan-Jürgens Tel.: 02733-4005
	donnerstags 19:30 - 21:30 Uhr	Turnhalle Deuz	Freizeitsportgruppe Volleyball Ab 15 Jahre	CVJM Deuz Anja Siebel Tel.: 02737-1547
	donnerstags 19:30 - 21:30 Uhr	Gemeindehaus Netphen	Posaunenchor Netphen	Volker Höfer Tel.: 0170-1656332
	donnerstags (14-täglich) 20:00 Uhr	Kirche Rudersdorf	Musikgruppe "Levante"	Thomas Paetzold Tel.: 02737-93096
	donnerstags 19:30 Uhr	Gemeindehaus Deuz	Posaunenchor Deuz	Armin Hoffmann Tel.: 02737-3302
	freitags 20:00 Uhr	Beienbach	Posaunenchor Beienbach	Sabine Helmes-Sollondz Tel.: 02737-4140
	2. Freitag im Monat 16:00 Uhr	Ev. Vereinshaus Unglinghausen	Gesprächskreis "Kirche im Gespräch"	Wolfgang Merdes E-Mail: merdes@t-online.de
	freitags 19:30 - 21:00 Uhr	Am Liesch 3 57250 Netphen	Posaunenchor Dreis-Tiefenbach	CVJM Dreis-Tiefenbach Burkhard Braach E-Mail: posaunenchor@cvjm-dreis-tiefenbach.de
	freitags 19:00 Uhr	Ev. Kirche Rudersdorf	Taizégebet	Eberhard Krumm Tel.: 02737-6299603
	sonntags 19:30 - 20:30 Uhr	Vereinshaus Am Liesch 3 57250 Netphen	Bibelgespräch / Vortragsabend	CVJM Dreis-Tiefenbach Armin Loth E-Mail: armin@familie-loth.de
	Monatlich Nach gesondertem Plan		Hauskreis Infos: www.cvjm-dreis-tiefenbach.de	CVJM Dreis-Tiefenbach E-Mail: vorstand@cvjm-dreistiefenbach.de

Lutherische Gottesdienste 2024

Abendmahlsgottesdienst mit lutherischer Liturgie in der Kirchengemeinde Dreieinigke

„Zu Unrecht wird den Unseren vorgeworfen, wir hätten die Messe abgeschafft. Denn es ist offenkundig, dass die Messe - ohne dass wir uns rühmen wollen - bei uns mit größerer Andacht und mit viel Ernst gefeiert wird als bei den Widersachern.“

Mit diesen Worten haben die lutherischen Bekenner von Augsburg 1530 vor Kaiser und Reich die lutherische Messe verteidigt, wie sie nach Einführung der Reformation im Bereich der lutherischen Kirche gefeiert wurde. Sie konnten so sprechen, weil über diese Messe die Faszination des Heiligen lag, die dem Realglaubens Luthers entsprach. Schon der äußere Eindruck ließ damals gerade dies erkennen.

Oft wird darüber geklagt, dass die heutige Gestalt des evangelischen Gottesdienstes dies vielfach vermissen lässt. Darum bemüht man sich mancherorts um die Wiedergewinnung der lutherischen Messe.

Vor über 40 Jahren wurde in der früheren Kirchengemeinde Netphen unter Pfarrer Klaus Seidenstücker der Gottesdienst mit lutherischer Liturgie mit Feier des Heiligen Abend wieder eingeführt. Fortan hielt man diesen Gottesdienst alle zwei Monate in der Martinikirche. Im Lutherjahr 1983 kam die Liturgische Osternacht noch hinzu. Alles ein Novum im reformierten Siegerland! Doch die zahlreichen Gottesdienstbesucher aus dem gesamten Kirchenkreis Siegen besuchten oft eine gut besuchte Martinikirche zu Netphen. Als Gottesdienststätte für die liturgischen Gottesdienste kam unter Pfarrer Lothar Schulte die St. Peterskapelle noch hinzu. Der kleine Kirchenraum passt bestens zur Feier des Lutherischen Gottesdienst mit seinen vielseitigen biblischen Wechselgesängen. Am 21. Juni 2022 hatte das Presbyterium der Ev.-Ref. Kirchengemeinde Dreieinigke den früheren Beschluss der Ev.-Ref. Kirchengemeinde Netphen einstimmig übernommen, auch in der neuen Gemeinde Dreieinigke wieder lutherische Gottesdienste zu feiern. Neben Netphen könne dies jedoch auch in den beiden anderen Bezirken praktiziert werden. Im dem diesjährigen Terminplan, kommt man dem Wunsch Rudersdorfer Gemeindeglieder gerne entgegen, am 28. Juli

ist in der dortigen Kirche Lutherischer Gottesdienst. Mit Pfarrer Christian Jünner, Organist Matthias Fischer als Kantor und dem Gastchor „Flötenkreis Büschergrund“ mit Dirigentin Heike Klein ist das jüngste Beispiel für einen schönen liturgischen Gottesdienst am Vorabend des 1. Sonntag nach Ostern „Quasimodogeniti“ am 6. April 2024 in der Peterskapelle erlebt worden.

Die neuesten Termine und Orte für die lutherischen Gottesdienste:

Sa., 1. Juni 18:00 h	St. Peterskapelle mit Pfarrerin i.R. Dr. Christine Saßmann (Volnsberg) mit dem CVJM-Chor „TonSpuren“ aus Feudingen“ und anssl. Kapellentreff mit Beisammensein.
So., 28. Juli 11:00 h	Evangelische Kirche Rudersdorf mit Pfarrer Bernd Münker
So., 1. Sept. 9:30 h	Martinikirche Netphen mit Pfarrer Bernd Münker
Sa., 12. Okt. 18:00 h	St. Peterskapelle mit Pfarrer Bernd Münker
Sa., 30. Nov. 18 Uhr	St. Peterskapelle Adventsgottesdienst mit Pfarrer Bernd Münker

Herzliche Einladung zu diesen besonderen Gottesdiensten in unserer Dreieinigkeitsgemeinde; gemäß dem Psalmbeter heißt es doch:

„Eins bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne: Dass ich im Hause des Herrn bleiben möge mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn.“

Manfred Schröder



Foto: Lutherrose in der Peterskapelle Netphen

GEMEINDEBÜCHEREI

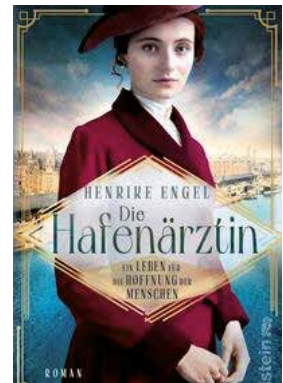
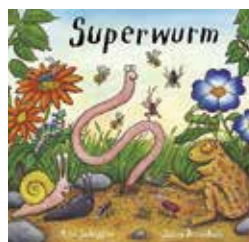
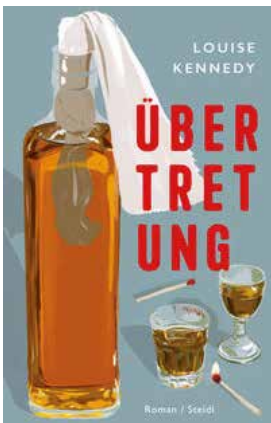
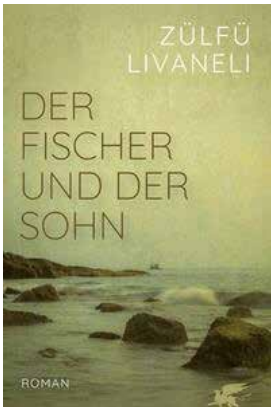
Neue Bücher Sommer 2024

Lahnstraße 71 - Gemeindebüro Netphen
Mittwochs von **15:00** bis 18:00 Uhr *

Für Erwachsene: Livaneli, Zülfü: **Der Fischer und der Sohn** * Müller, Titus: **Der letzte Auftrag** * Engel, Henrike: **Ein Leben für die Hoffnung der Menschen** * Engberg, Katrine: **Glutspur - die Wurzeln des Schmerzes** * Pollatschek, Nele: **Kleine Probleme** * Fletcher, Susan: **Lass mich dir von einem Mann erzählen, den ich kannte** * Ebert, Michael: **Nicht von dieser Welt** * Heim, Uta-Maria: **Tanz oder stirb** * Fosse, Jon: **Trilogie** * Kennedy, Louise: **Übertretung** * Schulman, Alex: **Verbrenn all meine Briefe** * Ægisdóttir, Eva Björg: **Verschwiegen** * Illies, Florian: **Zauber der Stille** * Annas, Max: **Berlin, Siegesallee** * Wolff, Iris: **Lichtungen** * Strobel, Arno: **Mörderfinder** * Lloyd, Chris: **Paris Requiem**

... und Kinder:

Scheffler, Axel; Donaldson, Julia: **Superwurm** * Boehme, Julia: **Tafiti und die Savannen-Detektive** * Boehme, Julia; Ginsbach, Julia: **Tafiti und die Rettung der Gnus** * Kinney, Jeff: **Gregs Tagebuch** * Lies, Brian: **So groß wie der Himmel** * Kodua, Dayan; Gebel, Nicole: **Wenn meine Haare sprechen könnten** * Stronk, Cally: **Die Jagd nach dem magischen Detektivkoffer, Band 6** * Auer, Margit: **Die Schule der magischen Tiere ermittelt** - * King, Susan J.: **Ein Fall für die Forscher-Kids - Rettet die Wale!** * Kinney, Jeff: **Gregs Tagebuch** * Waechter, Philip: **Weltreise mit Freunden** * Blanck, Ulf; Pfeiffer, Boris: **Weltraumdetektive**



* Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf: <https://www.kirche-dreieinigkeit.de/eventcalendar>

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und Gottes Segen zum neuen Lebensjahr!

in der Onlineausgabe gelöscht!

Für jemanden, dessen Geburtstag in der Geburtstagsliste steht und der nach Redaktionsschluss gestorben ist, ist die Nennung des Namens hier ein Anlass zum Gedenken.

Wir benötigen Ihre Einwilligung

Um Ihren Geburtstag in den gemeindeeigenen Medien veröffentlichen zu dürfen, brauchen wir **Ihre ausdrückliche Genehmigung**.

Es wäre schön, sie von Ihnen zu erhalten, da diese Informationen vielen Gemeindegliedern sehr wichtig ist und dabei hilft, untereinander (durch Geburtstagsbesuche und -anrufe) in Kontakt zu bleiben.

Das dazu benötigte Formular können Sie während der üblichen Bürozeiten in den Gemeindebüros erhalten.

Alle diejenigen, die eine solche Erklärung schon abgegeben haben, müssen dies natürlich nicht noch einmal tun.

Alle bereits erteilten Einwilligungen bleiben weiterhin gültig!

Taufen

in der Onlineausgabe gelöscht



Kirchliche Bestattungen

in der Onlineausgabe gelöscht



Füreinander...



Liebe Leserinnen und Leser,

unter dem Motto „Füreinander“ laden wir herzlich zur Diakoniesammlung im Sommer 2024 ein, um gemeinsam für Menschen in Not einzutreten. Das Wort Füreinander meint aber noch viel mehr als einseitige Hilfe:

Wir sind füreinander da, wenn wir uns gegenseitig brauchen. Wir müssen füreinander eintreten, wenn es um Gerechtigkeit geht. Wir kämpfen füreinander, um eine bessere Welt zu schaffen. Wir beten füreinander, wo die Hoffnung uns trägt. Oder, um es mit dem Hebräer-Brief zu sagen: „Weil wir

füreinander verantwortlich sind, wollen wir uns gegenseitig dazu anspornen, einander Liebe zu erweisen und Gutes zu tun.“ (Hebr. 10.24)

Dieses gemeinschaftliche Füreinander beginnt in den Familien, Freundeskreisen oder Nachbarschaften und geht bis zur weltweiten Solidarität für den fernen Nächsten. Aber dort, wo die persönliche Hilfe endet, das barmherzige Mitgefühl nicht ausreicht oder Einsamkeit jedes Miteinander verbaut, da braucht es professionelle Unterstützung. Diese bieten diakonische Einrichtungen, die das Füreinander leben und dafür eintreten.

Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung können Sie das Füreinander lebendig werden lassen. Ich möchte Sie ermutigen, sich von Herzen an der Diakoniesammlung zu beteiligen. Jede einzelne Spende ist wertvoll.

Danke im Voraus für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement. Gemeinsam werden wir viel bewirken und füreinander Hoffnung schenken.

Mit freundlichen Grüßen

Pfarrer Christian Heine-Göttelmann
Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe

Kontakt:

Ev. Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein, Anne-Katrin Jung, Burgstr. 21, 57072 Siegen, anne-katrin.jung@kirchenkreis-siwi.de

Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung

IBAN Kontoinhaber		
Zahlungsempfänger	Ev. Kirchenkreis Siegen-	
IBAN	DE15460500010002120251	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters		
Betrag: Euro, Cent		
Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck	Diakoniesammlung 2024/12	
Kontoinhaber/Zahler: Name		

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	BIC	GIROCODE
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)		
Ev. Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein		
IBAN		
DE15460500010002120251		
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)		
Betrag: Euro, Cent		
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers		
Diakoniesammlung 2024/12		
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)		
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		
IBAN		
08		
Datum	Unterschrift(en)	

Wir sind für Sie da!

Unsere gemeinsame Homepage und Anschrift

www.ev-kirche-3einigkeit.de

Lahnstraße 71, 57250 Netphen

Bankverbindung

Begünstigter	Ev.-Ref. Kirchengemeinde Dreieinigkeit
Verwendung	KG Dreieinigkeit MD 48134 Spende für...
IBAN	DE91 4605 0001 0047 0108 71
BIC	WELADED1SIE
	Sparkasse Siegen

Aktuelle Gemeindefinfos gewünscht?

Senden Sie uns eine E-Mail an:
gemeinde@ev-kirche-3einigkeit.de

In den Ferien sind die Gemeindebüros wie folgt besetzt

Montags	16:00 - 18:00 Uhr	Netphen
Mittwochs	10:00 - 12:00 Uhr	Dreis-Tiefenbach
Donnerstag	10:00 - 12:00 Uhr	Deuz

Unsere Bürozeiten

Bezirk 1 – Dreis-Tiefenbach

Gemeindebüro

Adresse: Martin-Luther-Straße 7, 57250 Netphen
Telefon: 0271 - 68194252
E-Mail: kg-dreis-tiefenbach@kirche-siegen.de
dienstags: 9:30 - 12:00 Uhr
mittwochs: 9:30 - 12:00 Uhr
donnerstags: 16:00 - 18:00 Uhr

Katja Braach und Judith Müller

Pfarrer Thomas Weiß

Telefon: 0271 - 75553
E-Mail: pfr.weiss@ev-kirche-3einigkeit.de

Küster Harald Flender

Telefon: 0151 - 18620157
E-Mail: kuester-dt@ev-kirche-3einigkeit.de

Bezirk 2 – Netphen

Adresse: Lahnstraße 71, 57250 Netphen
Telefon: 02738 - 6632

Gemeindebüro – Kristina Kreis

E-Mail: buero.netphen@ev-kirche-3einigkeit.de
montags: 16:00 - 18:00 Uhr
mittwochs: 10:00 - 12:00 Uhr

Friedhofsverwaltung – Dorothee Spies

E-Mail: friedhof@ev-kirche-3einigkeit.de
dienstags: 9:30 - 12:00 Uhr (Friedhofsverwaltung)

Pfarrer Bernd Münker

Telefon: 02738 - 4200
E-Mail: pfr.bernd-muenker@kk-siwi.de

Küsterin Miriam Waldrich

Telefon: 0152 - 57686046
E-Mail: miriam.waldrich@t-online.de

Bezirk 3 – Deuz

Gemeindebüro

Adresse: Beienbacher Weg 4, 57250 Netphen
Telefon: 02737 - 1389
Email: buero.deuz@ev-kirche-3einigkeit.de
dienstags: 16:00 - 18:00 Uhr
donnerstag: 9:30 - 12:00 Uhr
Silvia Bosch und Tatjana Giehler

Pfarrer i.P. Christian Jünner

Telefon: 02737 - 2185648
E-Mail: christian.juenner@ekvw.de

Küsterin Silvia Bosch

Telefon: 01578 - 9153551
E-Mail: sibo08@gmx.de

Küster und Prädikant Eckhard Krumm

Telefon: 0173 - 8934322
E-Mail: eckhard.krumm@gmx.de

Kontakte

Kindertagesstätten

Ev. KITA Pustebblume
Haardstr. 61, 57250 Netphen
Telefon: 02738 - 8626

Ev. Familienzentrum Rabennest
Am Freibad 16, 57250 Netphen Deuz
Telefon: 02737 - 3147
E-Mail: ev-kita-rabennest@kk-siwi.de

Ev. KITA Sonnenschein
Goethestr. 2, 57250 Netphen Dreis-Tiefenbach
Telefon: 0271 - 72711
E-Mail: sonnenschein@evangelischekita.de

Kirchlicher Pflegedienst

Marktplatz 2a, 57250 Netphen
Telefon: 02738 - 2440

Jugendreferenten

Daniela Siebel
Lahnstr. 67, 57250 Netphen
Telefon: 02738 - 691830
E-Mail: daniela.siebel@kk-siwi.de
Thomas Gockele
Telefon: 0176 - 57634391
E-Mail: thomas.gockele@kk-si.de

Immobilien, Liegenschaften und Vermietung

Michael Stolz
E-Mail: mich@elstolz.de
Telefon: 0172-7972168 (ab 18 Uhr)

Gottesdienste

Sa., 1.6.	18:00	Netphen, Peterskapelle	Pfrn.i. R. Dr. Saßmann	Luth. Liturgie
So., 2.6.	9:30	Unglinghausen	Pfr. Weiß	
	9:30	Deuz	Prädn. Maiwald	
	11:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	SMS, Taufmöglichkeit
	11:00	Rudersdorf	Prädn. Maiwald	
So., 9.6.	9:30	Netphen, Martinikirche	Pfr. Munker	Taufmöglichkeit
	11:00	Eckmannshausen	Pfr. Munker	Ök. Gottesdienst Turnhalle Grundschule 750 Jahr-Feier
	11:00	Deuz	Pfr. Jünner	
	18:00	Rudersdorf	Pfr. Jünner	
So., 16.6.	9:30	Unglinghausen	Pfr. Weiß	
	11:00	Netphen, Martinikirche	Pfr. Weiß	Singegottesdienst
	11:00	Deuz	Pred. Esther Brejora	Missionswerk Jumpers
So., 23.6.	9:30	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Munker	Beteiligung des Bibelgesprächskreis
	11:00	Netphen, Martinikirche	Pfr. Munker	
	11:00	Deuz	Pfr. Jünner	Freibad-Gottesdienst, Taufmöglichkeiten
	18:00	Rudersdorf	Präd. Krumm	
So., 30.6.	9:30	Netphen, Martinikirche	Pfr. Munker	Taufmöglichkeiten
	9:30	Deuz	Pfr. Jünner	
	11:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Jünner	
	11:00	Rudersdorf	Pfr. Munker	
Sa., 6.7.	18:00	Netphen, Peterskapelle	Pfr. Jünner	Sommerkirche
So., 7.7.	11:00	Rudersdorf	Pfr. Jünner	Sommerkirche
So., 14.7.	9:30	Deuz	Pfr. Weiß	Sommerkirche
	11:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	Taufmöglichkeiten, Sommerkirche
So., 21.7.	9:30	Afholderbach	Pfr. Munker	Waldgottesdienst, Sommerkirche
	11:00	Deuz	Pfr. Jünner	Taufmöglichkeiten, Sommerkirche
So., 28.7.	9:30	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Munker	Sommerkirche
	11:00	Rudersdorf	Pfr. Munker	Abendmahl, luth. Lit., Sommerkirche
Sa., 3.8.	18:00	Netphen, Peterskapelle	Pfr. Munker	Abendmahl, Sommerkirche
So., 4.8.	11:00	Rudersdorf	Pfr. Munker	Taufmöglichkeiten, Sommerkirche
So., 11.8.	9:30	Deuz	Pfr. Jünner	Sommerkirche
	11:00	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Jünner	Taufmöglichkeiten, Sommerkirche
So., 18.8.	9:30	Netphen, Martinikirche	Pfr. Jünner	Sommerkirche
	11:00	Deuz	Pfr. Jünner	Taufmöglichkeiten, Sommerkirche
So., 25.8.	9:30	Dreis-Tiefenbach	Pfr. Weiß	
	9:30	Beienbach	Pfr. Jünner	Dorfjubiläum
	11:00	Netphen, Martinikirche	Pfr. Weiß	
	11:00	Rudersdorf, Haus Heimat	Pfr. Jünner	Rudersdorfer Kirchenfest